

# ClubMitteilungen

Heft 29 – 15. Jahrgang  
Juni 2014



**JOOLA®**  
for the Champion in you!

**Seniorensport in Rheinhessen**  
**Gunter Klugmann: Demokratie ist nicht immer fair**  
**Tischtennis in Zahlen**  
**Meisterschaftsspiele unter etwas anderen Bedingungen**  
**Eberhard Schöler: Fairness und Frieden weiter erhalten**



DER  
**CLUB**

DEUTSCHE TISCHTENNIS  
SENIOREN E.V.



## Zum Titelbild: **Der Mainzer Dom**



*Der Mainzer Dom: „© Landeshauptstadt Mainz“*

Hört man den Namen der Stadt Mainz, kommen einem viele Eindrücke in den Sinn. Die Stadt am Rhein beheimatet mehrerer Fernseh- und Rundfunkanstalten, wie der Südwestrundfunks (SWR) und das Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) daneben versteht sich die Stadt als eine Hochburg der rheinischen Fastnacht. In Mainz wurde der Buchdruck erfunden und mit der Gutenberg-Bibel - entstanden zwischen 1452 und 1454 - wurden die herkömmlichen Methoden der Buchproduktion revolutioniert. Der Buchdruck löste in Europa damit eine Medienrevolution aus.

Das Stadtgebiet des heutigen Mainz war schon zur letzten Eiszeit vor 20.000 bis 25.000 Jahren eine Raststätte für Jäger, wovon bei Ausgrabungen im Jahr 1921 entdeckte Relikte zeugen. Erste dauerhafte Ansiedelungen im Mainzer Stadtgebiet sind jedoch keltischen Ursprungs.

Das Titelbild zeigt ein Wahrzeichen der Stadt, den Dom. Er ist die Bischofskirche der römisch-katholischen Diözese Mainz und steht unter dem Patrozinium des heiligen Martin von Tours. Der zu den Kaiserdomen zählende Bau ist in seiner heutigen Form eine dreischiffige romanische Pfeilerbasilika, die in ihren Anbauten sowohl romanische als auch gotische und barocke Elemente aufweist.

Vermutlich kurz nach 975 veranlasste der damalige Erzbischof Willigis (zugleich Erzkanzler des Reiches) den Bau eines neuen Domes. Der neue Dom sollte den Status des Erzbischofs als Reichserzkanzler und Königskröner repräsentieren und die Bedeutung der Mainzer Kirche als „zweites Rom“ erkennbar machen. Entsprechend lehnte sich die Ausführung des Baus auch an die alte Peterskirche in Rom an. Im Laufe der Jahrhunderte kamen die Anbauten des Ost- und Westflügels hinzu. Außerdem wurden zeitgemäße Renovierungen vorgenommen. Zusehen sind heute noch der gotische bzw. der barocke Einfluss.

Bei der Beschießung der Stadt durch die Preußen 1793 wurde der Dom schwer getroffen. In den Zeiten nach der Mainzer Republik diente der Dom als Heerlager bzw. Magazin, die Ausstattung wurde verkauft. Schließlich war der Dom selbst vom Abbruch bedroht. Dieses Schicksal wendete Bischof Joseph Ludwig Colmar mit Hilfe Napoleons jedoch ab. Colmar führte den Dom wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zu. Unterbrochen wurden diese Arbeiten von der abermaligen Beschlagnahme durch die französische Armee 1813, die den Dom nach der Niederlage der Grande Armée als Schweinestall und als Lazarett für 6.000, zum Teil an Typhus erkrankte Soldaten benutzte. Dabei wurde der größte Teil der verbliebenen hölzernen Ausstattung verheizt. Erst im November 1814 wurde der Dom wieder als Kirche benutzt.

# Inhalt

Auf ein Wort _____	4 - 5
Senioren-sport in Rheinhessen _____	6 - 7
Neue Mitglieder _____	8
Geburtstagsglückwünsche _____	9 - 10
DTTL-Vereine _____	11
Interview mit Gunter Klugmann _____	12 - 15
Statistiken DOSB _____	17 - 19
Tischtennis im Gefängnis _____	20 - 21
Interview mit Eberhard Schöler _____	23 - 24
Neustadt – Ohne eigenes Verschulden in Not geraten _____	25 - 26
Tampere – Eine nordische Perle lädt ein _____	27 - 28
Mitglieder werben Mitglieder _____	29 - 32
35. Nationale Deutsche Meisterschaften der Senioren _____	33 - 35
Zu MyTT _____	36
Clubmeisterschaften Saarrücken _____	37
5. Internationale Mannschaftsmeisterschaften 2015 in Leipzig _____	38
WM in Auckland / Neuseeland _____	39 - 42
Zehn Fragen an Anneliese Bischoff _____	43 - 44
Sport und Gesundheit Teil 4 _____	45 - 46
Plastikball _____	47
Nachrufe _____	48 - 50
Internationaler Senioren-Turnierkalender 2014 _____	51 - 52
Der Vorstand _____	53 - 54
<u>DER CLUB</u> – Infos _____	46

## IMPRESSUM

Herausgeber :	<u>DER CLUB</u> – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.	
Geschäftsstelle :	Klaus Thenhausen Behringstraße 17, 32049 Herford Telefon/Fax: 05221 - 54321 E-Mail: klaus.thenhausen@freenet.de	
Vereinskonto :	Saalesparkasse Halle Konto-Nr. 382098200 – BLZ 800 537 62	
Club-Homepage :	www.tischtennis-senioren.de	
Redaktion :	Daniela Baumann	Tel. : 0931 - 661250 daniela.baumann1@gmx.de
	Marianne Blasberg	Tel. : 0211 - 482376
	Jörg Berge	Tel. : 05161 - 1835



# Auf ein Wort



Liebe Clubmitglieder,

noch ganz unter den Eindrücken der Teilnahme an den Seniorenweltmeisterschaften in Auckland und der anschließenden 9-tägigen Reise über die Nordinsel von Neuseeland stehend, möchte ich einige Anmerkungen zu vergangenen und bevorstehenden Ereignissen machen.

Zuerst natürlich zu Neuseeland und den Weltmeisterschaften des Jahres 2014.

Auf Grund der territorialen Lage von Neuseeland war die Teilnahme von asiatischen Spielerinnen und Spielern aus Japan, China und Süd-Korea an der Gesamtteilnehmerzahl von (nur) etwas über 1600 prozentual wesentlich höher als gewöhnlich. Das hatte zur Folge, dass in einigen Spielklassen die Asiaten in den Endrunden unter sich waren.

Umso höher ist es zu werten, dass unsere Clubmitglieder, mit fünf Mal Gold,

sechs Mal Silber und sieben Mal Bronze zurückgekehrt sind. Dies sind 18 von 23 der deutschen Medaillengewinner insgesamt (die Gesamtergebnisse in den einzelnen Altersklassen werden in diesen Clubmitteilungen und auf den entsprechenden Internetseiten veröffentlicht).

Hervorzuheben sind dabei die Gewinner von zwei Medaillen, in der Damen AK 80 Marianne Blasberg (Gold und Bronze), bei den Herren 75 Dieter Lippelt (Gold und Silber) und in der AK 80 Günter Krauß (Gold und Bronze).

Mein Glückwunsch gilt auch allen Siegern und Platzierten der Weltmeisterschaft und natürlich auch denen, der unmittelbar vor der Weltmeisterschaft durchgeführten Deutschen Seniorenmeisterschaft.

Natürlich werden bei internationalen Großereignissen spielfreie Zeiten ge-

nutzt um in Verhandlung wieder zukünftige Veranstaltungen vorzubereiten.

So fand am Rande der Weltmeisterschaften die Generalversammlung der Veterans International (IVTTS) unter Leitung ihres Chairmans Roy Norton aus England statt. Hier wurde bestätigt, dass die nächsten Internationalen Senioren Mannschaftsmeisterschaften 2015 im Juni oder Juli in Leipzig stattfinden werden und die Senioren EM 2017 im schwedischen Helsingborg nach Tampere in Finnland 2015 stattfinden werden.

Es konnten auch erste Kontakte mit dem Veranstalter der Senioren WM 2016 im spanischen Alicante geknüpft werden. Im Rahmen eines Treffens mit Jörg Scharff (Geschäftsführer von Scharff Reisen), dem Club-Präsident und den für die Veranstaltung verantwortlichen spanischen Vertretern, wurden Eckpunkte für eine abzuschließende Vereinbarung ausgehandelt.

Es deutet sich zum heutigen Zeitpunkt an, dass die Bedingungen für die Teilnahme der Clubmitglieder verglichen mit Tampere ähnlich günstig sein könnten. Der Leiter des Organisationskomitees des spanischen Tischtennis-Verbandes, Jordi Serra hat uns zugesagt bis Juli einen entsprechenden Vertragsentwurf zuzusenden, der dann im Oktober dieses Jahres abgeschlossen werden kann.

Klar ist, dass die sportliche Meldung über DER CLUB durchgeführt wird und die Reiseformalitäten über unseren Kooperationspartner Scharff-Reisen abgewickelt werden können.

Über alle geplanten Veranstaltungen werdet ihr rechtzeitig und umfassend informiert.

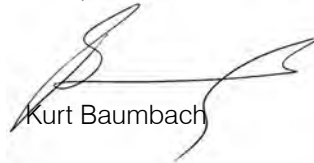
Jetzt gilt es erst einmal die vom 28. bis 31. August dieses Jahres in Saarbrücken stattfindende 8. Hauptversammlung in Verbindung mit den 8. Clubmeisterschaften durchzuführen.

Die Vorbereitungen hierzu sind nahezu abgeschlossen. Die Kandidaten für die nächsten zwei Jahre zu wählenden Vorstandes sind aufgestellt. Die bisherigen Präsidiumsmitglieder unseres Clubs werden wieder kandidieren. Lediglich bei den Beisitzern wird es aus verschiedenen Gründen einige Veränderungen geben.

Mein Dank gilt allen, die in der vergangenen Wahlperiode ehrenamtlich für DER CLUB tätig waren und die damit ihren Anteil an der erfolgreichen 15-jährigen Geschichte von DER CLUB haben.

Bis zur Wiederwahl verbleibe ich bis zum nächsten „Auf ein Wort“,

Mit sportlichem Gruß



Kurt Baumbach



# Senioren-sport in Rheinhessen



Der Landesverband Rheinhessen wurde – wie viele andere Landesverbände im Tischtennis – nach dem zweiten Weltkrieg im Jahre 1949 gegründet.

Viel älter, als der Landesverband, ist die Tischtennisabteilung von Hassia Bingen, die bereits 1935 gegründet wurde. Hier gehört das Damenteam zu einer der erfolgreichsten Mannschaften. Das Team erreichte zunächst die Oberliga, stieg in die Regionalliga und im Jahr darauf sofort in die Zweite Bundesliga auf. Hier spielte sie ununterbrochen 12 Jahre lang, ehe sie am Ende der Saison 2008/09 ohne Punktverlust als Meister in die 1. Bundesliga aufstieg und hier aktuell ganz vorne mitmischen.

## Die erfolgreichsten Spieler

Mit Patrick Baum kommt ein Nationalspieler aus den Reihen dieses Verbands. Der Linkshänder kam sehr früh zum Tischtennis, sicherlich auch durch seinen ebenfalls erfolgreichen älteren Bruder und seinen Vater Arthur Baum, ein ehemaliger Zweitligaspieler, der zudem

Verbandstrainer im Rhein Hessischen Tischtennis-Verband ist und bis heute als sein Privattrainer fungiert. Auch seine Mutter Gabi Baum hatte früher Regional-liga-Stärke.

Aber auch schon in der Vergangenheit kamen immer wieder erfolgreiche Spieler aus diesem Verband. Stellvertretend sei hier Waltraud Trapp - verheiratet Becker – genannt. Sie nahm bereits 1959 an der Weltmeisterschaft teil und spielte lange Jahre in der höchsten deutschen Spielklasse. Sie begann ihre Laufbahn beim rheinhessischen Verein TSG Pfeddersheim.

Ein weiterer herausragender Spieler ist Dieter Köhler. Er absolvierte von 1957 bis 1961 24 Länderspiele absolvierte und wurde 1959 und 1960 in der nationalen Rangliste auf Platz 2 geführt. Köhler ein Abwehrspieler, der aus der Defensive mit der Rückhand schießen konnte, begann seine Karriere bei den Vereinen Mainzer HC und Blau-Weiß Gonzenheim, ehe er sich 1954 dem Oberligaverein Mainz

05 (bis 1959) anschloss, der damals zu den stärksten deutschen Mannschaften gehörte. Im Jahre 1959 wurde er für die Weltmeisterschaft nominiert, bei der er im Mannschaftskampf den chinesischen Asienmeister Wang Chuan-Yao besiegte. Im Doppel mit Heinz Harst erreichte er das Achtelfinale. Ende 1959 zog er nach Berlin, um hier Jura zu studieren. 1961 zog sich Köhler vom Leistungssport zurück, um sich vorrangig seinem Studium zu widmen. Zu seinem 70. Geburtstag widmete der Deutsch Tischtennis Bund ihm einen ausführlichen Beitrag und würdigt seine herausragenden Leistungen – als besten Nationalspieler seiner Zeit.

Bei den Senioren-Einzelmeisterschaften im Landesverband sticht ein Name immer wieder hervor: Heide Milch vom TSV Flörsheim-Dalsheim. Die rüstige Dame beherrscht seit den 1980er Jahren, die vorderen Ränge bei jeder Einzelmeisterschaft. Sie zeigt nicht nur hier, dass Tischtennis kein Alter kennt sonder geht auch mit ihrem Verein in der Verbandsliga erfolgreiche auf Punktejagd.

Und mit Astrid Bäder gibt es bei den Landes-Einzelmeisterschaften eine weitere Seniorin, die in der nachrückenden Generation (AK 40) kräftig „abräumt“.

Geht man die Siegerlisten bei den Herren durch, so fällt auf, dass hier die Erstplatzierten häufig wechseln, nur ein Name sticht hervor: Peter Kögel. Der spinororientierte Halbdistanzspieler – wie er auf der Website seines Heimvereins bezeichnet wird – dominierte seit Ende der 1980er Jahren die vorderen Plätze in seiner jeweiligen Altersklasse.

Natürlich schreitet auch im Rheinhesischen Tischtennis Verband die Überalterung fort und längst bilden die Senioren die stärkste „Fraktion“ der aktiven Tischtennisspieler.

Wenn auch der RTTV kein großer Landesverband ist, so qualifizieren sich doch immer wieder unsere Spieler für die Deutsche Einzelmeisterschaften. In diesem Jahr waren es bei den Herren Gerhard Theiß, Werner Heck, Alexander Krießbach die hier ihr Bestes gaben. Bei den Damen versuchte Brunhilde Lingler die Konkurrenz zu ärgern.

Beklagen kann man sich über die Teilnahme bei den Senioren-Mannschaftsmeisterschaften. Hier ist ein Rückgang der Teilnehmer über alle Altersklassen hinweg zu verzeichnen. Ganz sicher ist hier noch Potenzial, um den Seniorensport im Tischtennis weiter zu fördern.



# Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich

Höchste  
Mitglieds-Nr: 2022  
15.05.2014



Rainer Adams	NRW	Helga Langschwager	MV
Thomas Backes	SL	Rüdiger Martsch	NRW
Regina Bröder	ST	Helmut Morgner	SN
Anita Buhrmester	NRW	Thomas Nolte	NRW
Andreas Ebneht	BY	Heinz Pöhler	NI
Willfried Engel	BW	Dieter Quednau	NRW
Diethard Grau	TH	Freimuth Ringwald	BW
Fred Hill	NRW	Manfred Rost	HE
Dieter Hindel	NRW	Wilfried Sandkuhle	NRW
Andreas Hirsch	HE	Werner Schneider	BY
Helmut Hirt	BW	Rolf Schumacher	BW
Edgar Hoth	SL	Friedrich Schwarzinger	NRW
Irén Ille	HUN	Klaus-Dieter Seimer	NRW
Laszlo Ille	HUN	Dieter Wacker	NRW
Manfred Jochem	SL	Herbert Wagner	HE
Horst Kirschner	HE	Heinz-Dietrich Waschul	HE
Petra Kirschner	HE	Dr. Wolfgang Wolter	TH
Ulrike Kretschmer	HE	Sonja Zimmermann	HE
Marek Kurzepa	NRW		
Gerhard Langschwager	MV		

## Abkürzungen: National

BW - Baden-Württemberg	NI - Niedersachsen
BY - Bayern	NRW - Nordrhein-Westfalen
BE - Berlin	RP - Rheinland-Pfalz
BB - Brandenburg	SL - Saarland
HB - Bremen	SN - Sachsen
HH - Hamburg	ST - Sachsen-Anhalt
HE - Hessen	SH - Schleswig-Holstein
MV - Mecklenburg-Vorpommern	TH - Thüringen

## Abkürzungen: International

AUT - Österreich	NAM - Namibia
BEL - Belgien	NED - Niederlande
BUL - Bulgarien	POL - Polen
DEN - Dänemark	RUS - Russland
FRA - Frankreich	SUI - Schweiz
GBR - Großbritannien	SWE - Schweden
ITA - Italien	TUR - Türkei
LUX - Luxemburg	HUN - Ungarn



# Die Glückwunschecke

## 40 Jahre

Sandra Wessel 07.10.  
Doris Scherer 01.12.

Elisabeth Gürtler 16.11.  
Ingrid Arndt 06.12.

## 50 Jahre

Kai Ophoven 05.07.  
Silke Werner 06.07.  
Volker Schwarz 09.07.  
Thorsten Kleinert 09.07.  
Axel Bartsch 10.07.  
Bo Mats Gunnar Wallner 20.07.  
Thomas Broschard 29.07.  
Stefan Irsen 17.08.  
Robert Nitschke 20.09.  
Ulrich Mauritz 21.10.  
Andreas Stark 26.10.  
Gabi Zilch 31.10.  
Emese Katona 08.11.  
Uwe Vogt 19.11.

## 70 Jahre

Helga Pleyer 08.07.  
Doris Ruoff 10.07.  
Georg Gräbner 16.07.  
Martin Paesler 28.07.  
Josef Böhm 10.08.  
Karl-Heinz Winkler 13.08.  
Gisela Kaestle 15.08.  
Rolf Kling 19.08.  
Gisela Irrgang 19.08.  
Günter Fraunheim 23.08.  
Gunter Klugmann 25.08.  
Zlatko Volk 26.08.  
Margrit Trupkovic 27.08.  
Gerlinde Klugmann 30.08.  
Waltraut Sander 30.08.  
Brunhilde Lingler 31.08.  
Egon Müller 01.09.  
Heinz Jürgen Müller 06.09.  
Marianne Langer 09.09.  
Marlis Ziebarth 12.09.  
Eleonore Kuhlmann 25.09.  
Roswitha Wiencke 29.09.  
Manfred Schulz 03.10.  
Heinz-Dietrich Waschul 07.10.  
Jürgen Strobel 13.10.  
Hellmut Vögtler 31.10.  
Reinhard Klein 27.11.  
Ursula Rosenkranz 16.12.

## 60 Jahre

Werner Nöller 23.07.  
Helga Langschwager 26.07.  
Lothar Fischer 05.08.  
Klaus Müller 15.08.  
Wilfried Götz 16.08.  
Irmtraud Ohrmann-Mangels 20.08.  
Karin Kammer 24.09.  
Regina Lehnert 25.09.  
Gabi Kochanski 02.10.  
Wolfgang Müller 27.10.  
Siegfried Reeh 03.11.



## 80 Jahre

Sigrid Matthias	20.07.
Bernd Knabben	28.07.
Reiner Spänkuch	06.08.
Sebastian Goldschmidt	05.09.
Helmut Voß	07.09.
Karl-Heinz Miltner	14.09.
Prof Dr. Günter Schwitzgebel	01.10.
Karl-Heinz Meyer	02.10.
Dieter Möllenhoff	08.10.
Fritz Söhnholz	17.10.
Paul Jäger	31.10.
Heinz Reimann	02.11.
Horst Korn	08.11.
Karl-Heinz Baumgardt	09.11.
Gerda Sandmann	30.11.
Arnold Gatz	08.12.
Hans-Peter Höffer	16.12.
Norbert Daniel	25.12.
Werner Kaysser	25.12.

## 85 Jahre

Walter Fleiner	24.07.
Werner Lüderitz	08.08.
Horst Lauruschkat	17.09.
Hans Liebener	14.12.
Ursula Karseit	16.12.

## 86 Jahre

Ingeborg Schön	24.07.
----------------	--------

Franz-Hermann Groetschel	15.08.
Barbara Müller	17.08.
Ellen Lauruschkat	03.11.
Adolf Schmid	14.12.

## 87 Jahre

Helga Stuth	13.09.
-------------	--------

## 88 Jahre

Doris Groetschel	03.10.
Heinrich Lutz	06.10.
Erwin Schulz	15.10.

## 89 Jahre

Erich Bachmann	09.07.
Rudolf Meier	30.09.

## 90 Jahre

Günther Wadewitz	20.11.
Peter Kuhn	15.12.

## 92 Jahre

Otto Mesletzky	06.09.
----------------	--------

## 93 Jahre

Ursula Bihl	06.09.
-------------	--------

## 94 Jahre

Vitaly-Robert Lambert	08.11.
-----------------------	--------

*Der Club wünscht den  
Geburtsstagskindern weiterhin alles Gute  
und eine zufrieden stellende Gesundheit.*

# Ermäßigungen für Clubmitglieder

Durch intensive Bemühungen und lang andauernde Gespräche, konnte der Vizepräsident Marketing im Auftrag des Präsidiums weitere Eintrittspreis-Ermäßigungen erreichen. Die Ermäßigungen beziehen sich, wie bereits für die 1. Bundesliga Herren vereinbart, auch auf die Spiele der 1. Bundesliga Damen und die 2. Bundesligen.

Von allen angeschriebenen Vereinen erklärten sich die nachfolgend aufgeführten Vereine zu einer Kooperation mit DER CLUB bereit und gewähren bei ihren Spielen unseren Mitgliedern gegen Vorlage des Club-Mitgliedsaus-

**Wir hoffen, dass unsere Clubmitglieder von den Vergünstigungen regen Gebrauch machen und sie diese Vereine durch regelmäßige Besuche unterstützen.**

weises 50 Prozent Ermäßigung auf den jeweiligen Eintrittspreis.

## Beim TTVg WRW Kleve ist der Eintritt sogar frei.

1. Bundesliga Damen  
**FSV Kroppach**  
**MTV Tostedt I**  
**ttc berlin eastside**
2. Bundesliga Herren Nord  
**TTC indeland Jülich**  
**SV Union Velbert 2011 e.V.**  
**TTC Hagen**
2. Bundesliga Damen Nord  
**TTVg WRW Kleve**  
**TuS Bad Driburg**  
**MTV Tostedt II**
2. Bundesliga Damen Süd  
**GSV Eintracht Baunatal**



**Auch für die Spiele der 1. Tischtennis-Bundesliga Herren haben wir mit der neu gegründeten TTBL Sport GmbH die Vereinbarung getroffen, dass unsere Clubmitglieder, wie bisher, gegen Vorlage des Club-Mitgliedsausweises 50 Prozent Ermäßigung auf den jeweiligen Eintrittspreis an der Tageskasse erhalten.**



**Gunter Klugmann – ein Mann der ersten Stunde:**

# Demokratie ist nicht immer fair

**Mitte Dezember fand der 7. Bundestag des DTTB statt. Neben dem Präsidium wurden hier auch die Ressortleiter gewählt und der bisherige Amtsinhaber Gunter Klugmann als Ressortleiter Seniorensport wurde überraschend von der Südbadenerin Bettina Martin abgelöst. Im Interview mit DER CLUB fragten wir, was sich alles seit seinem Amtsantritt im Bereich Seniorensport in Deutschland und Europa getan hat.**

**Hallo Gunter, Du warst der erste, der den vor etwa zehn Jahren vom DTTB gegründeten Ausschuss für den Seniorensport (heute Ressort Seniorensport im DTTB) geleitet hat. Du erinnerst Dich sicher, dass sich jetzige Mitglieder von DER CLUB bereits 1996 und erst recht seit seiner Gründung 1999, sehr intensiv für die Gründung dieses Ausschusses gegenüber dem DTTB eingesetzt hat. Mit welchen Startschwierigkeiten hattest Du zu kämpfen?**

Genauer gesagt sind es 12 interessante und lehrreiche Jahre gewesen. Man betrat ja mit dem „Ständigen Seniorenausschuss“ vollkommenes Neuland

denn es gab ja noch kaum Strukturen im Seniorenbereich. Bis jetzt war der Seniorensport ja ein Anhängsel im Leistungssportausschuss gewesen und wurde dort von einem Beauftragten betreut. Er hatte bei weitem nicht den Stellenwert der ihm eigentlich schon damals Zustand. Diese Anerkennung musste ich mir erst mit meinen Ausschussmitgliedern in den DTTB-Gremien durch überzeugende Leistung verdienen. Mit meinem Entwurf der ersten Geschäftsordnung die auch vom Präsidium genehmigt wurde, hatten wir dann aber den Grundstock für eine gute und erfolgreiche Ausschussarbeit gelegt.

**Was waren die wichtigsten Ereignisse während Deiner „Amtszeit“?**

Vor 13 Jahren wurde auf den Wünschen der allgemein unzufriedenen Senioren mit der Einrichtung eines „Ständigen Seniorenausschusses“ beim DTTB richtig reagiert. Behilflich hierfür war sicherlich auch die Gründung von DER CLUB im Jahre 1999.

Ein sehr wichtiges Ereignis war für mich die konstituierende Sitzung des „Ständigen DTTB-Seniorenausschusses“ am 31. August 2001 in Frankfurt und mein Entwurf der ersten Geschäftsordnung für den Seniorensport. Auch die Verankerung vom „DTTB-Ressorts Senioren-

sport“ in der neuen Satzung vom 1. Dezember 2012 mit der Durchführung einer jährlichen Bundes-Seniorenwartetagung und die Zuständigkeiten hinsichtlich des „Teil B“ in den Durchführungsbestimmungen für Veranstaltungen des DTTB, sowie weiterhin das eigene Antragsrecht waren ein weiterer wichtiger Meilenstein.

**Haben Dich die Landesverbände bei Deinen Bemühungen, auch auf Verbandsebene Seniorenausschüsse einzurichten, die auch von DER CLUB offensiv begleitet wurden, unterstützt oder gab es diesbezüglich Probleme?**

Das war in den Verbänden sehr unterschiedlich. Am Anfang gab es viel Gegenwind und beharrliche Überzeugungsarbeit war gefragt, denn die Senioren hatten allgemein so gut wie keine Lobby. Als ich im November 2001 Vorsitzender wurde gab es in den 20 Mitgliedsverbänden drei Seniorenausschüsse. Im Jahr 2004 waren es schon vierzehn und heute gibt es sie in allen Mitgliedsverbänden.

**Welche Deiner Ziele konntest Du für die Senioren verwirklichen?**

Es ist schon eine gemeinsame Erfolgsgeschichte Seniorensport im DTTB an der viele Personen beteiligt waren. Ich habe hierzu nur meinen Anteil geleistet, da für mich der Seniorensport immer eine Herzensangelegenheit war und auch bleibt.

- Einführung der Altersklassen über 60 Jahre in 5 Jahresabschnitte bis 75 Jahre und älter im Jahr 2000
- Einführung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Altersklasse über 50 Jahre

- Einführung von Gruppenspielen mit je 4 Spielern bei den Deutschen Einzelmeisterschaften
- Einrichtung eines „Ständigen Seniorenausschusses“ im DTTB am 9./10. Juni 2001 in Titisee bei der Bundeshauptversammlung
- Einführung der 1. Bundes-Seniorenwartetagung am 4./5. April 2003
- Einführung der Stichtagregelung auf den 1.1. gültig ab 1. Juli 2003
- Einführung der Altersklasse 80 am 14./15. Juni 2003 bei der BHV in Kiel
- Einführung des Eberhard Schöler Senioren-Ehrenpokal im Jahre 2004
- Einführung der Altersklasse 60 bei den Deutschen Mannschafts- Meisterschaften am 12. Juni 2004
- Einführung einer JOOLA Computer-Rangliste für Senioren im Oktober 2004
- Wahl in den ETTU-Seniorenausschuss im März 2005 bis heute
- Einführung des Deutschland-Pokals der Senioren 60 plus im Oktober 2007 in Böblingen (TTVWH)
- Einrichtung eines Ansprechpartners bei Europa- und Weltmeisterschaften ab 2008
- Einführung der Altersklasse 70 bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften im Juni 2011
- Beschaffung eines Defibrillators zur ersten Hilfe bei Bundesveranstaltungen der Senioren im März 2012 mit bundesweite Einweisung der Seniorenwarte
- Stetige Erhöhung der Teilnehmerzahlen in allen sieben Altersklassen von 40 bis über 80 Jahre auf genau 500 bei den Deutschen Einzelmeisterschaften

Das sind nur einige markante Reformen die oft gegen viele Widerstände durch-



gesetzt wurden. Auch international sind unsere Organisationsstrukturen und die gute Vernetzung, sowie der Aufbau des Einzel- und Mannschaftssports als vorbildlich anerkannt.

### **Und welche Ziele hättest Du gerne noch verwirklicht?**

Das Einrichten einer Seniorentainerausbildung im Rahmen einer D-Lizenz und eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen zur Förderung des Seniorensports. Denn der Seniorenanteil hat inzwischen die 60 Prozent erreicht (mittelfristig werden 75 Prozent unserer Mitglieder über 40 Jahre alt sein) und trägt damit einen erheblichen Anteil zur Stabilisierung der Mitgliederzahlen bei.

### **Wie Du weißt, werden bei Kreis-, Bezirks-, Verbands-, Regional- und Deutschen Meisterschaften in den meisten Fällen die Q-TTR-Werte ermittelt. Bist Du – wie viele andere Clubmitglieder - der Meinung, dass die in den Senioren-Turnieren erreichten Werte bei der Mannschaftsaufstellung in „normalen“ Ligateams nicht berücksichtigt werden dürften, weil beide Spielsystem getrennt bewertet werden müssten?**

Die JOOLA-Computerrangliste für Senioren wurde nach zehn Jahren leider zum 1. Juli 2012 eingestellt. Ich sehe den QTTR-Wert als alleiniges Kriterium im Seniorensport als nicht aussagefähig genug an. Sinnvoller wäre der Einbau eines Filters der Altersklassen in click-TT, bei dem nur die Ergebnisse gegen Spieler derselben Altersklasse berücksichtigt werden. Dadurch wäre ein Vergleich aller

Spieler einer Altersklasse möglich, welche als gute Grundlage für die Setzung herangezogen werden könnte und allen wäre geholfen. Ein solcher Filter ist von der Bundes-Seniorenwartetagung am 14./15. Juni 2013 mit 15:1 Stimmen als Antrag an das Ressort Rangliste gefordert worden und wurde aber vom Ausschuss für Leistungssport sowie von den Click-TT Verbänden als nicht notwendig und zu teuer erachtet.

### **Es ist bekannt, dass es immer schwieriger wird, Ausrichter für die Deutschen Senioren Meisterschaften zu finden. Da die geforderten Hallen- und Übernachtungskapazitäten zunehmend höhere Kosten verursachen. Aufgrund der demografischen Gegebenheiten sollten nach unserer Meinung, auch die Festlegung der Quoten überarbeitet werden. Kannst Du zu diesen Problembereichen etwas sagen?**

Wenn wir auf den demographischen Wandel in der Gesellschaft reagieren wollen mit unseren Teilnehmerzahlen, kommen wir um eine Splittung der Deutschen Einzel-Meisterschaften nicht mehr herum. Bisher waren bei diesem Thema die Mehrheit im Ressort und der Seniorenwarte, sowie besonders das DTTB-Präsidium immer dagegen und hat mich wegen der höheren Kosten ausgebremst. Im Ressort und bei den Seniorenwarten waren die Bedenken immer die Sorge um den Zerfall unserer großen Seniorenfamilie und die Kosten.

### **Die ETTU möchte künftig Europameisterschaften für Senioren-**

**Mannschaften aus dem zurzeit wohl einzigen Grund einführen, die offenkundig schwierige Haushaltssituation zu verbessern. Diese Mannschaftsmeisterschaften sollen in den Jahren stattfinden, in denen die Senioren-Weltmeisterschaften stattfinden. Als Test soll das Mannschaftsturnier im Herbst in Spanien stattfinden. Die International Veterans Table Tennis Society (IVTTS) – DER CLUB ist Mitglied dieser Interessenvertretung – hat sich bereits im letzten Jahr gegen diese Meisterschaften aus vielerlei Gründen ausgesprochen. Wie ist Deine Meinung dazu?**

Ich stehe dem Pilotprojekt positiv gegenüber und habe dies auch befürwortet. Schließlich ist es jedem selbst überlassen sich für die Veranstaltung zu melden. Es sollte aber jedem Seniorensportler ermöglicht werden (bei freier Meldung) an einer Mannschafts-Europameisterschaft teilzunehmen. Die Begründung der Haushaltssituation kann ich nicht teilen, denn dann dürften wir auch nicht an den Einzel-Europa- und Weltmeisterschaften teilnehmen, wo die Erhöhung der Startgelder jährlich fortschreitet. Außerdem hat es mir in bei der WM in Manchester bei der ähnlichen Pilotveranstaltung (mit Zweier Mannschaft und Doppel) sehr gut gefallen.

**Und inwieweit ist das Senioren-Komitee der ETTU in die Vorbereitung/Ausrichtung eingebunden? Welche Infos gibt es zum Austragungsort und -termin?**

Im Vorfeld wurde unsere Meinung abgefragt. Ich habe die Pilotveranstaltung

befürwortet. Beim Spielsystem habe ich mich für Zweier- oder Dreier-Mannschaften ausgesprochen aber mit Doppel. In der weiteren Vorbereitung dieser Veranstaltung bin ich bisher nicht eingebunden, hoffe aber von der ETTU aus bei der Durchführung vor Ort zu sein. Verantwortlich ist hier Roman Plese der Projektmanager der ETTU. Als Termin ist der 02. – 07. September 2014 in Almeria (Spanien) vorgesehen und unter [www.evtc2014.com](http://www.evtc2014.com) kann man nähere Informationen erfahren.

**Noch eine letzte Frage: Nachdem Du jetzt wohl etwas mehr frei Zeit hast, wie wirst Du diese ausfüllen und könntest Du Dir vorstellen, aktiv im Club mitzuarbeiten?**

Die freie Zeit nutze ich um meine Gesundheit zu pflegen. Ich war von 1987 bis 1999 Bezirksseniorenwart und von 1998 bis 2004 Vorsitzender im TTVWH. Dazu kommen 12 Jahre von 2001 bis 2013 als Vorsitzender/Ressortleiter im DTTB und von 2005 bis heute in der ETTU. Nicht zu vergessen die fünf Jahre von 1999 bis 2004 im Club als erster Beisitzer für Württemberg. Nach diesen 26 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit darf man ruhig etwas kürzer treten.

**Für die bisherige Zusammenarbeit zwischen Gunter Klugmann und dem Club bedanken wir uns. Wir wünschen Dir Gunter, weiterhin viel Freude und beste Gesundheit, um unseren Sport auch weiterhin betreiben zu können und mit Ideen zu bereichern.**



# Deutscher Tischtennis Pokal: Die Viertelfinals stehen fest

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus.

So auch die Entscheidung um den deutschen Tischtennis-Pokal 2014/15, die am 20. und 21. Dezember in der Esperantohalle in Fulda fällt. In der Domstadt wird dann der Nachfolger für den amtierenden Pokalsieger Borussia Düsseldorf gesucht. Oder wird der Rekordmeister seinen Titel einmal mehr erfolgreich verteidigen?

Die Chancen dafür stehen jedenfalls nicht schlecht. Denn als Titelträger sind die Rheinländer automatisch für den Showdown der besten acht Vereinsmannschaften qualifiziert. Gleiches gilt für den TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell. Durch den Einzug in das Pokalfinale der Saison 2013/14 hat Fulda ebenfalls sein Ticket für die Endrunde der Deutschen Pokalmeisterschaft gelöst und wird in eigener Halle als Lokalmatador antreten. „Es hat viel dafür gesprochen, das Pokalendspiel in Fulda auszugetragen“, sagt TTBL-Geschäftsführer Nico Stehle, „die Esperantohalle ist ein kleines Schmuckkästchen, das 3200 Zuschauer fasst und an beiden Turniertagen ausverkauft sein soll. Die Fans sitzen ganz nah an den Tischen. In Fulda herrscht eine Tischtennis-Euphorie, die Rahmenbedingungen sind ideal“. Die Zuschauer können sich also auf packende Spiele, große Emotionen und Tischtennis der absoluten Spitzenklasse freuen – und natürlich auf Timo Boll, Wang Xi, Patrick Franziska oder Patrick Baum.







**Positiv und negativ zugleich:**

# Tischtennis in Zahlen

**Die schlechte Nachricht zuerst: Da der Negativtrend – d. h. die Mitgliederentwicklung im DTTB – auch 2013 angehalten hat, ist die Gesamtzahl der DTTB-Angehörigen erstmals unter 600.000 gesunken.** Konrad Steinkämper

Der Anteil der Senioren (ab 40) an allen erwachsenen Angehörigen des DTTB ist von 60,4 v.H. in 2012 erneut angestiegen und zwar auf 61,36 v.H.

Dies bedeutet, dass sich unter den 430.718 erwachsenen Angehörigen des DTTB 264.242 Seniorinnen und Senioren befinden, die mehrheitlich am Meisterschaftsspielbetrieb des DTTB und der Landes-, Bezirks- und Kreisverbände teilnehmen. Insofern kann zum wiederholten Mal festgestellt werden, dass ohne die Seniorinnen und Senioren ein geregelter Spielbetrieb auf Bundes- und insbesondere auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene nicht möglich wäre. Dies endlich zu erkennen, zu begreifen und auch zu würdigen, stünde dem DTTB und den vorgenannten Verbänden gut zu Gesicht.

Ich habe allerdings den Eindruck, dass insbesondere der DTTB ausschließlich den Hochleistungssport hofiert, was aus verschiedenen Gründen verständlich sein mag. Allerdings gerät bei diesem Verhalten in Vergessenheit, das die

wenigen deutschen Professionals unter den 598.414 Angehörigen des DTTB (weniger als 0,1 v.H. hiervon) zwar wegen ihrer in den letzten Jahren gezeigten tollen Leistungen zu Recht auf den Schild gehoben werden, jedoch keinesfalls ein realistisches Bild über den Tischtennis-sport in Deutschland darstellen.

## Positiv fällt auf:

1. Die Anzahl der Kinder bis 6 Jahren konnte gegenüber 2012 von 4.914 auf 5.017 in 2013 geringfügig erhöht werden (103).
2. Die Anzahl der männlichen Jugendlichen von 7 – 14 Jahren konnte gegenüber 2012 von 75.396 auf 76.346 in 2013 erhöht werden (950).
3. Die Anzahl der Erwachsenen von 41 – 60 konnte gegenüber 2012 von 174.123 auf 174.725 in 2013 erhöht werden (602)
4. Die Zahl der Erwachsenen über 60 Jahre konnte gegenüber 2012 von 86.551 auf 89.567 in 2013 deutlich erhöht werden (3.016).

## Negativ fällt auf:

1. Bei den Schülerinnen von 7 – 14 Jahren ist gegenüber 2012 (23.673) ein Rückgang von 658 auf 23.015 festzustellen.
2. Bei den Jugendlichen von 15 – 18 Jahren ist ein Rückgang von 1.803 festzustellen.



3. Bei den Erwachsenen von 19 – 26 Jahren ist ein Rückgang von 1.362 feststellen.

4. Bei den Erwachsenen von 27 – 40 Jahren ist ein Rückgang von 3.374 auf 95.228 festzustellen.

5. Die Gesamtzahl der DTTB-Angehörigen 2012 (601.240) ist um 2.526 auf nunmehr 598.714 zurückgegangen (-0,42 v.H.). Damit konnte zwar Platz 12 unter den Spitzenverbänden in Deutschland gehalten werden; allerdings kommen dem DTTB der Deutsche Schwimmverband mit 570.672 und der Deutsche Skiverband mit 566.713 Angehörigen immer näher.

6. In den Jahren 2001 – 2013 mussten teilweise erhebliche Rückgänge hingenommen werden, nämlich in den Zeitabschnitten

bis 6 Jahre: Von 6.594 auf 5.017, das sind -1.577;

7 – 14 Jahre: Von 126.246 auf 99.361, das sind -26.885;

15 – 18 Jahre: Von 88.062 auf 63.618, das sind -24.444;

19 – 26 Jahre: Von 98.374 auf 71.198, das sind -27.176;

27 – 40 Jahre: Von 159.088 auf 95.228, das sind -63.860.

**Bestand der Angehörigen des DTTB im Jahre 2013**

	2001	v.H.	2012	v.H.	2013	v.H.	Durchschnitt	Differenz zu 2012	Differenz zu 2001
<b>Bis 6 Jahren</b>									
weiblich	3.040	46,1	2.322	47,3	2.396	47,8	46,7%	74	-644
männlich	3.554	53,9	2.592	52,7	2.621	52,2	53,3%	29	-933
Summe:	6.594		4.914		5.017			103	-1.577
<b>7-14 Jahre</b>									
weiblich	35.982	28,5	23.673	23,9	23.015	23,2	25,4%	-658	-12.967
männlich	90.264	71,5	75.396	76,1	76.346	76,8	74,6%	950	-13.918
Summe:	126.246		99.069		99.361			292	-26.885
<b>15-18 Jahre</b>									
weiblich	20.752	23,6	14.113	21,6	13.622	21,4	22,2%	-491	-7.130
männlich	67.310	76,4	51.308	78,4	49.996	78,6	77,8%	-1.312	-17.314
Summe:	88.062		65.421		63.618			-1.803	-24.444
<b>19-26 Jahre</b>									
weiblich	22.423	22,8	16.010	22,1	15.657	22,0	22,2%	-353	-6.766
männlich	75.951	77,2	56.550	77,9	55.541	78,0	77,8%	-1.009	-20.410
Summe:	98.374		72.560		71.198			-1.362	-27.176
<b>27-40 Jahre</b>									
weiblich	37.406	23,5	20.804	22,0	20.133	21,8	21,9%	-671	-17.273
männlich	121.682	76,5	77.798	78,2	75.095	78,9	78,1%	-2.703	-46.587
Summe:	159.088		98.602		95.228			-3.374	-63.860
<b>41-60 Jahre</b>									
weiblich	31.098	19,1	36.344	20,3	36.670	21,0	20,3%	326	5.572
männlich	131.389	80,9	137.779	79,7	138.055	79,0	79,7%	276	6.666
Summe:	162.487		174.123		174.725			602	12.238
<b>Über 60 J.</b>									
weiblich	8.780	16,5	13.342	15,6	13.942	15,6	15,6%	600	5.162
männlich	44.278	83,5	73.209	84,4	75.625	84,4	84,4%	2.416	31.347
Summe:	53.058		86.551		89.567			3.016	36.509
Summe w.	159.481	23,0	126.608	21,1	125.435	21,0		-1.173	-34.046
Summe m.	534.428	77,0	474.632	78,9	473.279	79,0		-1.353	-61.149
Gesamtzahl	693.909		601.240		598.714			-2.526	-95.195

### Bestandserhebungen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) über die Angehörigen des DTTB in den Jahren 1997 – 2013

Altersgruppe	1996	1997	1998	1999	2000	2010	2011	2012	2013
Bis 18 J.		244.473	238.229	229.862	224.996	180.061	173.207	169.404	167.996
19 - 40 J.		287.330	281.322	272.237	264.297	180.892	175.786	171.162	166.426
Senioren ab 40 J.		198.122	202.726	204.921	208.911	253.226	257.082	260.674	264.292
<b>Angehörige insgesamt:</b>	<b>740.585</b>	<b>729.925</b>	<b>722.277</b>	<b>707.020</b>	<b>698.204</b>	<b>614.179</b>	<b>606.075</b>	<b>601.240</b>	<b>598.714</b>
Gegenüber d. Vorjahr:	-10.660	-7.648	-15.267	-8.816	68	-8.104	-4.835	-2.526	
In Prozent:	100%	-1,44%	-1,05%	-2,11	-1,25%	0,01%	-1,32%	-0,80%	-0,42%
Anteil der Senioren an den erwachsenen Angehörigen:		40,80%	41,90%	42,90%	44,20%	58,33%	59,39	60,40%	61,36%
Veränderung bei Mitgliedern bis 18 Jahre gegenüber dem Vorjahr:			-6.244	-8.367	-4.866	-844	-6.854	-3.803	-1.408
Veränderung bei Mitgliedern 19 - 40 Jahre gegenüber dem Vorjahr:									
Veränderung bei den Senioren gegenüber dem Vorjahr:			-6.008	-9.085	-7.940	-4.024	-5.106	-4.624	-4.736
<b>Senioren gegenüber dem Vorjahr:</b>			<b>4.604</b>	<b>2.195</b>	<b>3.990</b>	<b>4.926</b>	<b>3.856</b>	<b>3.592</b>	<b>1.408</b>

#### Auswertung im Überblick:

1. Die Anzahl der Angehörigen des DTTB ist von 1996-2013 um insgesamt 141.871, d.h. um etwa 19,2 %, zurückgegangen.
2. Die Anzahl der Jugendlichen (bis 18 Jahre) ist von 1997 - 2013 um 76.477, d.h. um etwa 31,3 v.H., zurückgegangen
3. Die Anzahl der Erwachsenen (19 - 40 Jahre) ist von 1997 - 2013 um 120.904, d.h. um etwa 42,1 v.H. zurückgegangen
4. Die Anzahl der Senioren (über 40 Jahre) ist von 1997 - 2013 um 66.170, d.h. um etwa 33,4%, angewachsen
5. Die Anzahl der Senioren (über 40) hat sich 2013 gegenüber 2012 um 3.618 erhöht. Der Anteil an den Erwachsenen (ab 18) beläuft sich nunmehr auf 61,36 %
6. Mit den vom DOSB festgestellten 598.714 Angehörigen in 2013 konnte der DTTB in der Rangliste der olympischen Spitzenverbände Platz 12 behaupten.

Quelle: Statistik des DOSB



Tischtennismannschaft der Justizvollzugsanstalt Berlin-Tegel:

# Meisterschaftsspiele unter etwas anderen Bedingungen

**In der „Berliner Morgenpost“ vom 19.01.2014 ist ein ausführlicher Bericht des Redakteurs Dietmar Wenck unter der Überschrift „Tischtennis hinter Gittern“ veröffentlicht, der u. a. beinhaltet, dass eine Mannschaft der JVA Tegel schon seit Jahren am Meisterschaftsspielbetrieb in Berlin regelmäßig teilnimmt, wobei diese Mannschaft verständlicherweise nur Heimspiele austragen darf.**

Dass man dies der Mannschaft der JVA schon seit 1994 ermöglichte, verdankt sie der Zustimmung des BTTV, der Vereine und nicht zuletzt der Anstaltsleitung, und ist damit wohl einmalig in Deutschland. Bemerkenswert ist allerdings auch, dass diese Mannschaft schon seit vier Jahren von unserem langjährigen Clubmitglied Dimitrije Bilic dienstags sowie sonntags jeweils 4 Stunden trainiert und auch bei den Spielen betreut wird und zwar ehrenamtlich. Seinen Bemühungen ist es auch zu verdanken, dass die Spieler der JVA, die teilweise lebenslängliche Strafen zu verbüßen haben, Materialspenden wie Netze, Bälle, Schläger und Beläge bekommen konnten.



„Dimo“, wie ihn seine Freunde nennen, wechselte 1973 als damaliger jugoslawischer Nationalspieler und ausgezeichnet mit der Goldenen Ehrennadel des jugoslawischen Tischtennisbundes von Bosna Sarajevo als Profi zu Hertha BSC, wo er einige Jahre in der 1. Bundesliga diese Mannschaft erfolgreich verstärkte. Außerdem war er 8 Jahre als Landestrainer in Berlin tätig. Nach den Motiven für sein Engagement in der JVA befragt, sagt Dimo: „Ich wollte Berlin etwas zurückgeben“. Seiner Meinung nach brauchen auch Gefangene Hilfe, um nach der

Haft ein Leben ohne Straftaten gestalten zu können. Vielleicht könne er mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der JVA Tegel zur Resozialisierung der Insassen einen kleinen Beitrag leisten. Dies scheint Dimo schon gelungen zu sein, denn zwei seiner betreuten Spieler haben nach der Entlassung ihre „Tischtenniskarriere“ in einer Vereinsmannschaft fortgesetzt. Dimo Bilic ist sich jedoch bewusst, dass seine Initiative in der JVA Tegel nicht ungeteilte Zustimmung findet. In einer Zeit, in der Egoismus in unserer Gesellschaft eine hohe Priorität habe, sei er jedoch davon überzeugt, dass letztlich nur Uneigennützigkeit und Selbstlosigkeit (Altruismus) als Beleg für soziale Verantwortung zunehmend von der Gesellschaft wieder gefragt und praktiziert wird, zum Wohle des Ganzen. Wer Dimo Bilic, der bei Welt- und Europameister-

schaften der Senioren bisher schon 6 Gold-, 5 Silber- und 8 Bronzemedailles erkämpft hat, während der Turniere beobachtete, kann sich kaum vorstellen, das die dort stets erkennbare Konzentration, Motivation sowie der unbedingte und manchmal verbissene Siegeswille bei allerdings stets fairem Verhalten noch die Bereitschaft und notwendige Freizeit für das vorher geschilderte soziale und verantwortungsbewusste Verhalten im privaten Bereich vermuten lässt und doch ist es so. Insofern gehört unser Clubmitglied Dimitrije Bilic zu den Personen, mit denen Gespräche und Diskussionen auch außerhalb des Sports immer einen Gewinn darstellen. Insofern möchte das Redaktionsteam ihn ermuntern, den eingeschlagenen Weg unbeirrt fortzusetzen.

---

**Gudrun Engel:**  
**Auszeichnung mit der**  
**DTTB-Ehrennadel**

Gudrun Engel wurde beim Bundestag des DTTB vom Präsidenten Herrn Weikert in Halle/Saale mit der Ehrennadel in Silber für ihren jahrzehntelangen Einsatz der Berliner Runde für Schulsportwettkämpfe und den Schulsport Jugend trainiert für Olympia ausgezeichnet.





## Düsseldorf holt sich seinen 26. Meistertitel

Rekordmeister Borussia Düsseldorf hat das Finale der TTBL in der Frankfurter Fraport-Arena für sich entschieden. Vor 3500 Zuschauern setzten sich Timo Boll und Co in einem spannenden Duell mit 3:1 gegen den Hauptrunden-Sieger TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell durch.

Es war im wahrsten Sinn des Wortes ein heißes Duell. Bei Außentemperaturen über 30 Grad floss in der ehemaligen Ballsporthalle bei allen, nicht nur bei den Akteuren, mächtig der Schweiß. „Ich wusste, dass es unter diesen Bedingungen besonders hart werden würde gegen Wang Xi“, erklärte Boll. Der Rekord-Europameister aus Düsseldorf behielt am Ende mit 3:2 die Oberhand gegen Fuldas Nummer eins und sorgte damit im vierten Match für die Entscheidung.

Es war eine hochklassige Partie mit spektakulären Ballwechsellern, die sich die beiden Spitzenspieler lieferten. Mal war Boll, mal Wang Xi obenauf. „Das hätte auch anders ausgehen können“, erklärte der Sieger später, „aber ich war am Ende der Glücklichere.“

Fuldas Trainer Qing Yu Meng kommentierte: „Wang Xi hat stark gespielt, aber gegen Boll kann man nur mit 200 Prozent gewinnen.“ Der Maberzeller Abwehrspieler dazu: „Gegen Boll ist es immer schwierig, und ich war nicht immer mit dem Kopf ganz da.“

### Knackpunkt war das Duell der beiden Patricks

Zuvor hatte der 33-jährige Boll im ersten Spiel des Tages bereits Ruwen Filus innerhalb von nur 20 Minuten mit 3:0 nach Hause geschickt. Wang Xi zog für Fulda nach, als er beim 0:3 gegen Sharath Kamal Achanta dem Inder ebenfalls keinen Satzgewinn erlaubte.

Im Spiel danach sahen viele den Knackpunkt der Begegnung: Patrick Baum gegen Patrick Franziska, das Aufeinandertreffen der beiden Nationalspieler, die im nächsten Jahr die Plätze in ihren Vereinen tauschen. Nach verlorenem ersten Satz lief es im zweiten besser für den Fuldaer Franziska: Er holte einen 2:5-Rückstand auf und entschied diesen Abschnitt mit 12:10 für sich. Doch im dritten Durchgang konnte er daran nicht anknüpfen, ihm unterliefen gerade auf seiner sonst starken Rückhandseite zu viele Fehler, und verlor das Match mit 1:3.

Der Fuldaer Vereinsvorsitzende Stefan Frauenholz gratulierte dem Siegerteam, kündigte aber an: „Beim nächsten Mal haben wir die Nase vorne. Wir hatten trotzdem eine unglaubliche Saison.“ Franziska, der seine Enttäuschung nicht verbergen konnte, bedankte sich vor allem bei den etwa 1000 Fans aus der ostthessischen Stadt: „Ihr seid Wahnsinn!“

Derweil feierten die Düsseldorf und ließen noch auf dem Podest die Korken knallen. Trainer Danny Heister erklärte: „Entscheidend war heute die Aufstellung. Wir wollten die Spiele so haben. Patrick hat ein Riesenspiel gemacht, und auch Kamal war anfangs gut. Timo muss natürlich beide Punkte machen. Aber ich möchte auch der Veranstaltung insgesamt ein Lob aussprechen. Das war hier super organisiert, und es herrschte eine Riesenstimmung.“

Das hörte TTBL-Geschäftsführer Nico Stehle mit Freude: „Deshalb kommen wir so gerne nach Frankfurt. Aber wir können nur die Rahmenbedingungen schaffen, um großen Sport möglich zu machen. Deshalb gebe ich den Dank zurück.“





**Eberhard Schöler – Neuer Präsident des SCI:**

# **Fairness und Frieden weiter erhalten**

**Seit 2013 ist Eberhard Schöler Präsident des Swaythling Club International. Der SCI führt die Senioren-Weltmeisterschaften durch bzw. vergibt diese an die entsprechenden Bewerber.**

**Seit rund einem Jahr haben Sie das Amt des Präsidenten von Ihrer Frau übernommen. Haben bzw. hatten Sie immer die gleichen Ziele und wie sehen diese aus?**

Das jahrzehntelange Engagement meiner Frau Diane für den Swaythling Club International – zunächst als Sekretärin und dann als Präsidentin – hat mich beeindruckt und beeinflusst. Die Ziele des SCI sind bereits von den Gründern im Jahre 1967 mit Frieden, Freundschaft, Fairness, Sportlichkeit und Hilfen für Mitglieder in Not definiert worden. Wir bemühen uns, diese von Tischtennis-Spielern traditionell gelebten Werte auch an jüngere Generationen zu vermitteln.

**Die Bedeutung des Seniorensports nimmt immer weiter zu. Welche Ziele hat der Swaythling Club International, um dem steigenden „Ansturm“ der Senioren gerecht zu werden?**

In diesem Bereich konzentrieren wir uns auf die Senioren-Weltmeisterschaften. Die ITTF hat den SCI seit 1982 mit der Federführung in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ausrichtern beauftragt. Die Teilnehmerzahl ist in diesen 32 Jahren von 400 auf 3600 (Bremen 2006) gestiegen. Senioren-Weltmeisterschaften haben bereits auf 5 Kontinenten stattgefunden. Lediglich Afrika fehlt noch.

**Die ständig steigenden Startgebühren bei Welt- und Europameisterschaften ärgert viele Senioren. Können Sie sich vorstellen, dass man die Preise für einen gewissen Zeitraum „einfriert“?**

Die Startgebühren für Weltmeisterschaften werden unter Berücksichtigung der Kosten für die Organisation der Veranstaltung vereinbart. Allein bei den Hallenmieten und den Kosten für die freiwilligen Helfer kann es erhebliche Unterschiede geben. Unser Ziel ist, den Teilnehmern gute Spielbedingungen und eine angenehme Atmosphäre in der Halle zu bieten. In Auckland ist das gelungen.

In Spanien 2016 wird es keine Erhöhung der Startgebühren gegenüber Auckland



geben. Unter Berücksichtigung der Gesamtkosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung eines Teilnehmers bewegen sich die Startgebühren für eine Senioren-WM meiner Meinung nach auf einem angemessenen Niveau.

**Die ETTU beabsichtigt bereits 2015 Mannschafts-Meisterschaften für Senioren durchzuführen. Angesichts dessen, dass die „Veterans International“ bereits seit 2007 (Cottbus - Sofia - Instambul - Wolverhampton) im zweijährigen Rhythmus solche Turniere organisieren erscheint uns dies kontraproduktiv. Welche Meinung haben Sie zu den ETTU-Plänen?**

Diese Veranstaltung wurde wohl von dem früheren ETTU-Präsidenten Bosi und seinem Marketing-Manager Evangelista propagiert. Ein Testevent soll bereits im kommenden September in Spanien ausgetragen werden. Ich bin skeptisch und frage mich, ob unsere Aktiven eine solche zusätzliche Meisterschaft überhaupt brauchen.

**Bei diesen Team-Wettbewerben der ETTU sollen die Bezeichnungen der Aktiven nach den Städtenamen der Kapitäne benannt werden. Kann dies sinnvoll sein?**

Einzelheiten des Austragungsmodus sind mir nicht bekannt. Ein Entwurf des für diese Veranstaltung beabsichtigten Spielsystems, das mir vor Monaten übermittelt wurde, hatte erhebliche Schwächen.

Der Swaythling Club hat sich seit 1982 für die Weltmeisterschaften für Senioren eingesetzt. Sicher aus dem Anlass, dass

es zu dieser Zeit noch kein ITTF-Veteranscommittee gab. Doch dieser besteht nun seit einigen Jahren! Wird zukünftig das Veteranscommittee die Organisation der WVC übernehmen und ab wann? Die ITTF ist mit der Organisation der Senioren-Weltmeisterschaften und der Betreuung durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Swaythling Club International sehr zufrieden.

Das ITTF Veterans Committee unterstützt die Bemühungen des SCI im Hinblick auf Senioren-Weltmeisterschaften, hat aber auch zusätzliche Aufgaben für die Entwicklung des weltweiten Seniorensports. Einzelheiten der Zusammenarbeit sind in den „Terms of Reference“ festgelegt.

**Eine Frage zur Information unserer Clubmitglieder. Der SCI ist ja schlechthin bekannt. Wer kann Mitglied im SCI werden, wie erfolgt die Aufnahme und mit welchen jährlichen Gebühren hat das Mitglied zu rechnen?**

Der Swaythling Club International ist ein Verein für Tischtennismeister, Trainer und Offizielle, die ihr Land formell bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen vertreten haben. In der Regel werden sie Mitglied nach Beendigung ihrer internationalen Laufbahn. Zusätzlich können Persönlichkeiten aufgenommen werden, die sich um den Tischtennissport verdient gemacht haben. Anträge können über die „National Representatives“ gestellt werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Schweizer Franken pro Jahr.





**Neustadt/Weinstraße:**

# Ohne eigenes Verschulden in Not geraten

**Hier die Gründe für die Notwendigkeit der Verlegung des 57. Internationalen Tischtennis-Seniorentreffens 2014 in Neustadt/Weinstr. vom 22. bis 24. August von Neustadt nach Lambrecht**

Bei den Anfang Mai 2014 in Bielefeld ausgetragenen Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren wurde die Ausschreibung für das o.a. Seniorentreffen verteilt. Nachdem man zur Kenntnis genommen hatte, dass das Turnier 2014 nicht wie gewohnt im Sportzentrum Böbig in Neustadt, sondern in der Turnhalle der Regionalen Schule in 67466 Lambrecht, Hauptstr.25, stattfinden muss, waren bereits kritische Äußerungen von interessierten Spielerinnen und Spielern zu hören.

Nicht nur, dass man bereits vor langer Zeit die Übernachtungen in der Nähe Hallen in Böbig gebucht hatte, sondern auch die Tatsache, dass in diesem Jahr keine Mixed-Konkurrenz und keine Trostrunden in den Einzelwettbewerben angeboten werden, erzürnte die betroffenen Interessenten. Nun, dies mag verständlich sein, wenn man die Ursachen

für diese Reduzierung der bisherigen Angebote nicht kennt.

## **Umbaumaßnahmen trotz Zusage**

Feststeht, dass der TTV Neustadt bereits am 18. August 2013 den Antrag auf die Belegung der Böbig-Hallen vom 21.8. bis 24.8.2014 an die Stadt Neustadt/Weinstraße gestellt hatte. Bereits am 19. August 2013 wurde dem TTV Neustadt mitgeteilt, dass das Turnier in den Belegungsplan aufgenommen wurde. Der Ausrichter musste also davon ausgehen, dass die Stadt keine Einwände gegen die Belegung hatte, sodass er demzufolge damit beginnen konnte, die organisatorischen Maßnahmen, die bei einem derartigen großen internationalen Turnier in beachtlichem Umfang notwendig sind, einzuleiten und letztlich auch beschließen einschließlich der offiziellen Ausschreibung. Darüber hinaus wurde das Turnier in den internationalen Turnierkalender umgehend aufgenommen.

Man kann sich vorstellen, wie dem Veranstalter zu Mute war, als ihn am 14. April 2014 eine E-Mail der Stadt erreichte, aus der hervorging, dass die große Böbig-Halle wegen einer Umbaumaßnahme im



fraglichen Zeitraum nicht zur Verfügung gestellt werden könne. Stattdessen wurde dem Verein ersatzweise eine andere Sporthalle zusammen mit den beiden kleinen Hallen im Böbig-Sportzentrum angeboten.

Dies hätte nicht nur zwei Turnierleitungen erforderlich gemacht, sondern auch einen Fußweg von etwa einem Kilometer zwischen den Hallen. Da der TTV Neustadt diese Alternative zu Recht für unzumutbar erklärte, wurde von der Stadt eine Verlegung des Turniers in den Zeitraum 4.-7. September 2014 vorgeschlagen.

Dem konnte der Ausrichter schon deshalb nicht zustimmen, weil dann die insbesondere von den ausländischen Spieler/innen bereits seit längerer Zeit gebuchten Flüge unter Hinnahme von Zusatzkosten hätten storniert werden müssen; außerdem hätte zu dieser Zeit schon in den meisten Ländern in Deutschland die Meisterschaftsrunde begonnen. Daher war auch diese Terminverschiebung nicht hinnehmbar. Letztlich war es dem

Entgegenkommen des Landkreises Bad Dürkheim und der Verbandsgemeinde Lambrecht zu verdanken, dass dem TTV Neustadt die Ersatzhalle in Lambrecht für die Zeit vom 21. bis 24. August 2014 zur Verfügung gestellt werden konnte. Da dort jedoch nur 16 Tische an Stelle der an sich notwendigen 24 Tische aufgestellt werden können, musste das Angebot, wie bereits erwähnt, reduziert werden. Der TTV Neustadt hat jedoch versichert, dass er auch künftig die Mixed-Klassen und die Trostrunden in jedem Fall wieder anbieten wird.

Bevor die nach Neustadt/Weinstr. reisenden Spieler/innen die Verlegung des Turniers nach Lambrecht und die Reduzierung der angebotenen Kategorien weiter kritisieren, sollten sie anerkennen, dass der TTV Neustadt nicht nur keine Schuld an der Verlegung hat, sondern innerhalb kürzester Zeit alles erdenklich Machbare versucht hat, den Termin unter allen Umständen zu retten. Hierfür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

# JOOLA®

**for the Champion in you!**



**Tampere – Europameisterschaft 2015:**

# Eine nordische Perle lädt ein

**Die finnische Stadt Tampere wurde 1779 vom schwedischen König Gustav III. gegründet und hat dem Reisenden außerordentlich viel zu bieten. Sie ist der größte Binnenhafen des Nordens und hat zirka 170000 Einwohner.**

Neben den ehemaligen Industriebauten liegt die Stadt inmitten einer herrlichen Natur. Wahrzeichen der Stadt ist die große Stromschnelle Tammerkoski im Zentrum. Sie fließt über Staustufen vom See Näsijärvi im Norden in den See Pyhäjärvi im Süden.

Die unter Denkmal stehenden Fabrikgebäude aus der Jahrhundertwende prägen hier das Stadtbild – die meisten wurden aber bereits zu touristischen Zwecken umgebaut und beherbergen nun Ateliers, kleine Geschäfte, Boutiquen von Kehräsaari Wohnungen und Hotels.

Es wird viel von Tampere als Industriestadt gesprochen. Einstige Hauptgebiete waren zudem die Metall-, Holzveredelungs- und Schuhindustrie. Diese Industriezweige gibt es immer noch in der Stadt, aber ihre Bedeutung ist nicht mehr so groß wie früher. Viele Fabriken sind aus dem Zentrum ins Umland umgezogen. Der Strukturwandel im Erwerbsleben hat Tampere zu einer modernen und kulturellen Metropole werden lassen.



## **Kunst und Kultur**

Die Industriemagnaten haben der Stadt viele schöne Andenken hinterlassen: Die einen Gebäude, die anderen Denkmäler und wieder andere sogar Parkanlagen. Parkanlagen und Straßen werden belebt durch Denkmäler und Skulpturen, die entweder auf die Stadtgeschichte, ein bedeutendes Ereignis, eine wichtige Persönlichkeit verweisen, oder als eigenständige Kunstwerke zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen. In Tampere weitverbreitetem Kulturleben nimmt das Theater eine Sonderstellung ein. In der Stadt finden alljährlich im Sommer Theaterfestspiele mit einheimischen Schauspielern statt. Es gibt neben den beiden traditionsreichen Haupttheatern knapp ein Dutzend kleinerer Bühnen.



Einen Einblick in die alte Wohnkultur erhält man auf eindrucksvolle Weise im Arbeiterwohnmuseum im Stadtteil Amuri. Die alten Häuser im Freilichtmuseum wurden im Stil der verschiedenen Zeitabschnitte eingerichtet. Das Museum zählt zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Internationale Geschichte machte Tampere in den Jahren 1905/1906, als sich russische Revolutionäre hier versammelten. Aus dem damaligen Versammlungsraum wurde das Lenin-Museum, das einzige in der westlichen Welt.

Zu den innenarchitektonischen Höhepunkten der Stadt zählt die Domkirche. 1902 bis 1907 erbaut, repräsentiert sie Innen wie Außen die Epoche der finnischen Nationalromantik

### **Freizeit und Erholung**

Das Erholungsangebot hat schon zum Ausgleich zum ehemals so vordergründigen Industriecharakter der Stadt Tradition. Die Bevölkerung sollte sich nach der Arbeit entspannen und wohlfühlen. Neben den vielen Hallenbädern gibt es auch immer mehr Badestrände, die sich besonders im traumhaften finnischen Sommer großer Beliebtheit erfreuen.



In Finnland wird viel für das soziale Miteinander der Menschen, für die Problembewältigung, für Harmonie mit der Umwelt und für die Gesundheit getan. Das zeigt sich in ganz alltäglichen Dingen wie in den praktischen Einrichtungen der Häuser mit ihren Wandschränken bis hin zu den sozialen Institutionen, die der Bevölkerung bei vielen Probleme unbürokratisch und ohne Kosten Hilfsangebote zur Verfügung stellen. Eine Reise nach Finnland ist immer auch ein Einblick in den Versuch, eine menschengerechtere und im Einklang mit der Natur lebende Gesellschaftsform zu entwickeln.

**DER CLUB –**  
**Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.**

**11. Tischtennis  
Senioren Europameisterschaft**

**vom 29.06. bis 04.07.2015  
in Tampere/Finnland**



**Anmeldebogen**

# EVTTC 2015

## Anmeldeformular

11. Tischtennis Senioren-Europameisterschaften  
29.06. – 04.07.2015 in Tampere/Finnland



DER  
**CLUB**  
DEUTSCHE TISCHTENNIS  
SENIOREN E.V.

Nachname: \_\_\_\_\_ Geburtstag (TT.MM.JJJJ): \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Mann: \_\_\_\_\_ Frau: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
**Übernachtungen werden organisiert von:**

**Scharff-Reisen** ..... **oder privat:** .....

Land: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

**ANMELDUNG:** (bitte ankreuzen ↓) Clubmitglieds-Nr.: .....

Alters- klassen	40 - 49 J	50 - 59 J	60 - 64 J	65 - 69 J	70 - 74 J	75 - 79 J	80 - 84 J	85 J üb
Damen Einzel								
Damen Doppel								
Herrn Einzel								
Herrn Doppel								

**Doppelpartner:** Nachname: \_\_\_\_\_

( ) Partner gewünscht Vorname: \_\_\_\_\_

( ) Partner wird später gemeldet **Geburtsdag:** \_\_\_\_\_ Land: \_\_\_\_\_

### **Begleiter:**

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

**Zahlung:** (Die Zahlung ist zusammen mit der Meldung fällig.)

**Anmeldungen bis 31.10.2014**

- Aktive (Spieler/Spielerinnen)	120,00 €	.....	€
- Begleiter	25,00 €	.....	€
- Abschlussabend(Eintritt +2 Getränke)	30,00 €	.....	€

**Anmeldungen bis 28.02.2015**

- Aktive (Spieler/Spielerinnen)	150,00 €	.....	€
- Begleiter	45,00 €	.....	€
- Abschlussabend(Eintritt +2 Getränke)	30,00 €	.....	€

**Bearbeitungsgebühr NUR** für Nicht-CLUB-Mitglieder 20,00 € ..... €  
Gesamtbetrag ..... €

**ANMELDUNGEN** senden an: **Klaus Thenhausen, Behringstraße 17, 32049 Herford.**

Zahlung des Gesamtbetrages spesenfrei an:

**DER CLUB** IBAN: DE98 8005 3762 0380 0982 09 / BIC: NOLADE21HAL; Code: Tampere 2015

Kto.-Nr. 380 998 209; BLZ.: 800 537 62; Saalesparkasse

**Mit der Unterschrift erkläre ich mein Einverständnis zur Ausschreibung und zu den folgenden Punkten:**

- \* Ich verstehe und akzeptiere die nachfolgenden Punkte und die Regeln dieser Senioren-Europameisterschaften 2015
- \* Mein Nationalverband hat keine Einwendungen gegen meine Teilnahme;
- \* Ich habe einen bis zum Ende der EVC 2015gültigen Personalausweis oder Reisepass;
- \* Ich spiele gegen alle anderen Turnierteilnehmer, unabhängig von deren Nationalität oder Religion;
- \* Ich bestätige, dass mein gegenwärtiger Gesundheitszustand mir die Teilnahme an der EVC 2015 erlaubt;
- \* Ich bin damit einverstanden, dass mein Name auf der Teilnehmerliste im Internet publiziert wird.

Datum: ..... Unterschrift: .....

**Meldeschluss**

**31. Oktober 2014**





Paris London Rom Berlin Madrid Lissabon

Prag Istanbul Hamburg Barcelona

Florenz Marseille Budapest Amsterdam

Wien Kopenhagen Tampere Alicante

## Reisegutschein im Wert von 600 Euro zu gewinnen

Unter dem vertrauten Motto „**Mitglieder werben Mitglieder**“, aber mit anderen Gewinnmöglichkeiten, rufen wir alle Mitglieder auf, sich aktiv an der Werbung neuer Mitglieder zu beteiligen.

Es lohnt sich diesmal besonders!

Der Hauptgewinn ist ein Reisegutschein im Wert von 600 Euro von unserem Partner Scharff-Reisen.

Jedes CLUB-Mitglied (ausgenommen Präsidiumsmitglieder), das im Zeitraum vom 01.09.2012 bis zum 30.06.2014 vier neue Mitglieder wirbt, nimmt an der Verlosung des Hauptgewinns teil. CLUB-Mitglieder, die beispielsweise 8 Mitglieder werben, bekommen mit einem zweiten Los eine weitere Chance auf den Gewinn des Hauptgewinns, usw.

Die 3 Mitglieder mit den meisten Werbungen erhalten wertvolle Sachpreise von unseren Sponsoren (ausgenommen ist der Gewinner des Reisegutscheins).

Kündigt ein neues Mitglied während des Wettbewerbszeitraums, so führt dieses zur Streichung aus der Liste der Neumitglieder.

Der vollständig ausgefüllte Aufnahmeantrag ist an den Mitarbeiter der Geschäftsstelle Klaus Thenhausen, Behringstraße 17, 32049 Herford, zu senden.

Die Ziehung des Gewinners erfolgt auf dem CLUB-Abend 2014.

## Antrag auf Mitgliedschaft in DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.



Ich möchte ab: ..... Clubmitglied werden. (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Tel: ..... Fax: .....

E-Mail: .....

Geburtsdatum: ..... Beruf: .....

Heimverein: ..... Verband: .....

Trikotgröße (S – XXL) ..... Werber: .....

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und die Beitragsbemessung von DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V. an und erteile dem Verein untenstehend meine Einzugsermächtigung für den fälligen Beitrag. Monatsbeitrag € 2,50 / Jahresbeitrag €30,00. Für Ehe- und Lebenspartner in einer gemeinsamen Wohnung: Monatsbeitrag € 3,75 / Jahresbeitrag € 45,00.

**Ich stimme – jederzeit widerruflich – der Weitergabe meiner Adressdaten an Vertragspartner von DER CLUB zu**

Ort/Datum: ..... Unterschrift: .....

**DER CLUB** - Deutsche Tischtennis-Senioren e. V.

**Bankeinzugsermächtigung**

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den Beitrag jährlich von meinem Girokonto abzubuchen.

Name: ..... Vorname: .....

Konto-Nr.: ..... BLZ: .....

Bankinstitut: .....

Kontoinhaber: .....  
(sofern abweichend vom Zahlungspflichtigen)

Ort/Datum: ..... Unterschrift: .....

Das ausgefüllte Formular senden an:

Klaus Thenhausen, Behringstraße 17, 32049 Herford, Fax: 05221 / 54321

Email: [klaus.thenhausen@freenet.de](mailto:klaus.thenhausen@freenet.de)

Die Satzung ist auf der Homepage einzusehen und wird auf Wunsch zugesandt.



Die folgenden Partner unterstützen unseren Wettbewerb:

# JOOLA®

for the *Champion* in you!



## Scharff

Reisen für den besonderen Geschmack

Jacobstraße 19 in 54662 Speicher  
Tel. 06562/9699-0 / Fax - 06562/8881  
e-Mail: [info@scharff-reisen.de](mailto:info@scharff-reisen.de)  
DER CLUB – Reisevertragspartner



Hotel am Großen  
Waisenhaus

Lindenstraße 28/29  
14467 Potsdam

# 35. Nationale Deutsche Meisterschaften der Senioren 2014

Bei den vom 2. – 4. Mai 2014 in Bielefeld ausgetragenen Meisterschaften  
errangen unsere erfolgreichen Club-Mitglieder  
22 Gold-, 20 Silber- und 42 Bronze-Medaillen

## Damen – Einzel



*Christel  
Locher*

*Doris  
Rouff*

*Lore  
Eichhorn*

*Marianne  
Blasberg*

- |                               |               |
|-------------------------------|---------------|
| <b>1. Christel Locher</b>     | <b>SEN 65</b> |
| <b>1. Doris Rouff</b>         | <b>SEN 70</b> |
| <b>1. Lore Eichhorn</b>       | <b>SEN 75</b> |
| <b>1. Marianne Blasberg</b>   | <b>SEN 80</b> |
| <b>2. Annemarie Falkowski</b> | <b>SEN 60</b> |
| <b>2. Marianne Kerwat</b>     | <b>SEN 65</b> |
| <b>2. Margarete Königeter</b> | <b>SEN 70</b> |
| <b>2. Heidi Wunner</b>        | <b>SEN 75</b> |
| <b>2. Waltraud Zehne</b>      | <b>SEN 80</b> |
| <b>3. Sabine Weichel</b>      | <b>SEN 40</b> |
| <b>3. Ulrike Kretschmer</b>   | <b>SEN 50</b> |
| <b>3. Christa Geist</b>       | <b>SEN 60</b> |
| <b>3. Doris Diekmann</b>      | <b>SEN 70</b> |
| <b>3. Margret Tepper</b>      | <b>SEN 75</b> |
| <b>3. Karla Gutschmidt</b>    | <b>SEN 75</b> |
| <b>3. Ursula Poplawski</b>    | <b>SEN 80</b> |
| <b>3. Anneliese Bischoff</b>  | <b>SEN 80</b> |

## Herren – Einzel



*Manfred  
Nieswand*

*Uwe  
Wienprecht*

*Otto Rau*

- |                              |               |
|------------------------------|---------------|
| <b>1. Manfred Nieswand</b>   | <b>SEN 50</b> |
| <b>1. Uwe Wienprecht</b>     | <b>SEN 70</b> |
| <b>1. Otto Rau</b>           | <b>SEN 80</b> |
| <b>2. Hans Joachim Clara</b> | <b>SEN 65</b> |
| <b>2. Josef Merk</b>         | <b>SEN 70</b> |
| <b>2. Dieter Lippelt</b>     | <b>SEN 75</b> |
| <b>2. Richard Luber</b>      | <b>SEN 80</b> |
| <b>3. Hans-Jürgen Hecht</b>  | <b>SEN 60</b> |
| <b>3. Bernd Schuler</b>      | <b>SEN 65</b> |
| <b>3. Konrad Steinkämper</b> | <b>SEN 75</b> |
| <b>3. Günter Krauß</b>       | <b>SEN 80</b> |



## Damen – Doppel

1.	<b>Monika Hußmann</b> / <i>Christel Diefenbach</i>	<b>SEN 60</b>
1.	<b>Hannelore Dillenberger</b> / <b>Christel Locher</b>	<b>SEN 65</b>
1.	<b>Margarete Königeter</b> / <b>Doris Ruoff</b>	<b>SEN 70</b>
1.	<b>Margret Tepper</b> / <b>Heidi Wunner</b>	<b>SEN 75</b>
1.	<b>Marianne Blasberg</b> / <b>Ursula Poplawski</b>	<b>SEN 80</b>
2.	<b>Maria Beltermann</b> / <i>Annette Schimmelpfennig</i>	<b>SEN 50</b>
2.	<b>Kornelia Ruthenbeck</b> / <i>Monika Otto</i>	<b>SEN 60</b>
2.	<b>Roswitha Lindner</b> / <b>Vera Meyer</b>	<b>SEN 65</b>
2.	<b>Regina Isern</b> / <i>Erika Schätzler</i>	<b>SEN 75</b>
2.	<b>Waltraud Zehne</b> / <b>Martha Willke</b>	<b>SEN 80</b>
3.	<b>Karin Hoffmann</b> / <b>Hannelore Stowasser</b>	<b>SEN 50</b>
3.	<b>Hildegard Georgi</b> / <i>Margret Söthe</i>	<b>SEN 60</b>
3.	<b>Gudrun Engel</b> / <b>Marianne Kerwat</b>	<b>SEN 65</b>
3.	<b>Elvira Herrmann</b> / <i>Karin Gebauer</i>	<b>SEN 65</b>
3.	<b>Edda-Christa Wassermeier-Delekat</b> / <i>Elke Baß</i>	<b>SEN 70</b>
3.	<b>Doris Diekmann</b> / <b>Renate Metge</b>	<b>SEN 70</b>
3.	<b>Marianne Ernst</b> / <i>Lita Angela Heinrich</i>	<b>SEN 75</b>
3.	<b>Lore Eichhorn</b> / <i>Ingrid Schmitt</i>	<b>SEN 75</b>
3.	<b>Charlotte Messinger</b> / <b>Lieselotte Raese</b>	<b>SEN 80</b>
3.	<b>Anneliese Bischof</b> / <b>Margit Miersch</b>	<b>SEN 80</b>

## Herren – Doppel

1.	<b>Bernhard Thiel</b> / <i>Nils Reh</i>	<b>SEN 60</b>
1.	<b>Wolfgang Graßkamp</b> / <b>Klaus Peiffer</b>	<b>SEN 65</b>
1.	<b>Ulrich Dochtermann</b> / <b>Dr. Reinhard Lahme</b>	<b>SEN 70</b>
1.	<b>Dieter Lippelt</b> / <i>Klaus Krüger</i>	<b>SEN 75</b>
1.	<b>Rolf Groß</b> / <b>Richard Luber</b>	<b>SEN 80</b>
2.	<b>Zlatko Volk</b> / <i>Klaus Kreisel</i>	<b>SEN 70</b>
2.	<b>Dr. Peter Stolzenburg</b> / <i>Erich Goldau</i>	<b>SEN 75</b>
2.	<b>Friedrich Rössler</b> / <i>Dr. Hanskarl Emmerich</i>	<b>SEN 80</b>
3.	<b>Jochen Kaiser</b> / <i>Volker Stippich</i>	<b>SEN 40</b>
3.	<b>Manfred Niewand</b> / <i>Andreas Grothe</i>	<b>SEN 50</b>
3.	<b>Marek Kuzepa</b> / <i>Christoph Heckmann</i>	<b>SEN 50</b>
3.	<b>Rudolf Poludniok</b> / <b>Bernd Sonnenberg</b>	<b>SEN 60</b>
3.	<b>Roland Stephan</b> / <b>René Theillou</b>	<b>SEN 65</b>
3.	<b>Hans Blum</b> / <b>Axel Feyerabend</b>	<b>SEN 65</b>
3.	<b>Uwe Wienprecht</b> / <b>Wolfgang Schmidt</b>	<b>SEN 70</b>
3.	<b>Peter Kelb</b> / <i>Klaus Schweda</i>	<b>SEN 70</b>
3.	<b>Adolf Propfe</b> / <b>Konrad Steinkämper</b>	<b>SEN 75</b>
3.	<b>Günter Krauß</b> / <b>Helmut Voß</b>	<b>SEN 80</b>

## Gemischtes – Doppel

1. <b>Bernhard Thiel</b> / <i>Nils Reh</i>	<b>SEN 60</b>
1. <b>Wolfgang Graßkamp</b> / <b>Klaus Peiffer</b>	<b>SEN 65</b>
1. <b>Ulrich Dochtermann</b> / <b>Dr. Reinhard Lahme</b>	<b>SEN 70</b>
1. <b>Dieter Lippelt</b> / <i>Klaus Krüger</i>	<b>SEN 75</b>
1. <b>Rolf Groß</b> / <b>Richard Luber</b>	<b>SEN 80</b>
2. <b>Zlatko Volk</b> / <i>Klaus Kreisel</i>	<b>SEN 70</b>
2. <b>Dr. Peter Stolzenburg</b> / <i>Erich Goldau</i>	<b>SEN 75</b>
2. <b>Friedrich Rössler</b> / <i>Dr. Hanskarl Emmerich</i>	<b>SEN 80</b>
3. <b>Jochen Kaiser</b> / <i>Volker Stippich</i>	<b>SEN 40</b>
3. <b>Manfred Niewand</b> / <i>Andreas Grothe</i>	<b>SEN 50</b>
3. <b>Marek Kuzepa</b> / <i>Christoph Heckmann</i>	<b>SEN 50</b>
3. <b>Rudolf Poludniok</b> / <b>Bernd Sonnenberg</b>	<b>SEN 60</b>
3. <b>Roland Stephan</b> / <b>René Theillou</b>	<b>SEN 65</b>
3. <b>Hans Blum</b> / <b>Axel Feyerabend</b>	<b>SEN 65</b>
3. <b>Uwe Wienprecht</b> / <b>Wolfgang Schmidt</b>	<b>SEN 70</b>
3. <b>Peter Kelb</b> / <i>Klaus Schweda</i>	<b>SEN 70</b>
3. <b>Adolf Propfe</b> / <b>Konrad Steinkämper</b>	<b>SEN 75</b>
3. <b>Günter Krauß</b> / <b>Helmut Voß</b>	<b>SEN 80</b>

*Herzliche Glückwünsche  
an alle erfolgreichen Clubmitglieder!*

Bei den kursiv gedruckten Namen handelt es sich um Seniorinnen und Senioren, die leider noch kein Mitglied von DER CLUB sind.



Zu MyTischtennis.de:

# Erst die Kooperation macht den Unterschied

**In der letzten Ausgabe hatten wir ein Interview mit dem Geschäftsführer Jochen Lang von MyTischtennis veröffentlicht. Dabei sind einige seiner Aussagen auf Kritik gestoßen, die wir hier gerne veröffentlichen.**

Mit Interesse habe ich wieder die Dezemberausgabe der Mitteilungen von DER CLUB Deutsche Tischtennis Senioren e.V. gelesen. Einige Verwunderung hat der Artikel zu „Social Media für Tischtennispieler“ (S. 39/40) ausgelöst.

Betrifft:

a) myTischtennis Ich zitiere:

„Fünf Euro jedes Premium-Abos (oder Premium-Codes) führen wir direkt an den Landesverband ab, aus dem der User kommt.“

b) click-TT Ausschüttung von 180.000 Euro an die Landesverbände aus der Vermarktung der click-TT-Seiten

Mir ist bekannt, dass auch Thüringer Aktive Abos bei myTischtennis inne haben und ab Oberliga werden Thüringer Vereine in click-TT geführt. Eine (technisch mögliche) Verlinkung/Vernetzung unserer Plattform „tt-info“ mit click-TT wird ja bekanntlich seitens DTTB / click-TT-GmbH abgelehnt.

Nun könnten aber die Aussagen im Interview dazu führen, dass man auch

dem TTTV den Erhalt von Rücklaufgeldern aus myTischtennis bzw. von Vermarktungsanteilen aus click-TT (anteilig ab OL) unterstellt.

Ich kann als Geschäftsführer des TTTV (Stand heute) definitiv feststellen, dass weder von myTischtennis noch von click-TT Gelder an den Landesverband, noch an TTTV-Vereine, deren Mannschaften OL und höher spielen, geflossen sind.

Natürlich wäre das aufgrund unserer Größe und Beteiligung an Abos sicher nur ein kleiner Betrag, jedoch ist in unserer finanziellen Situation jeder Euro willkommen. Viel wichtiger aber erscheint mir die korrekte öffentliche Darstellung der Aussagen im Interview hinsichtlich der Beteiligung „der (nicht aller) Landesverbände“ am Gewinn.

gez.

Werner Fischer

Geschäftsführer

Thüringer Tischtennis-Verband e.V.

## **Anmerkung dazu von Jochen Lang, Geschäftsführer MyTischtennis:**

„Herr Fischer hat insofern Recht, als dass im Grunde eine kleine Ergänzung fehlt: „Landesverbände, die mit uns einen entsprechenden Kooperationsvertrag geschlossen haben“.





## 8. Clubmeisterschaften:

# Saarbrücken ruft



**Am letzten Augustwochenende ist die Landessportschule Saarbrücken Gastgeber der 8. Hauptversammlung und der CLUB-Meisterschaften.**

Für das Turnier haben sich kurz vor Meldeschluss (31.5.) 182 Teilnehmer gemeldet, davon u. a. 36 Herren und 20 Damen in der A-Klasse.

Das Turnier wird damit nur in einer, in der neuen großen Multifunktionshalle ausgetragen, so dass alle Klassen zusammen spielen werden. Jüngster Teilnehmer im Feld ist Stefan Lindner (ByTTV) mit 43 Jahren, ältester Teilnehmer Günter Krauß (TTVR), der bei der gerade zu Ende gegangenen Senioren-WM in Auckland im Herren-Doppel Weltmeister in der AK 80 bis 84 wurde und zudem noch Bronze im Einzel gewann.

Der Zeitplan für die Club-Meisterschaften wird rechtzeitig auf der Homepage [www.tischtennis-senioren.de](http://www.tischtennis-senioren.de) bekannt gegeben.





## 5. Internationale Mannschaftsmeisterschaften 2015:

# Leipzig ruft



Am zweiten oder dritten Juliwochenende lädt die sächsische Metropole die Mannschaften der Mitgliedsländer der International Veterans Table Tennis Society (IVTTS) und weiterer interessierter Tischtennis-Seniorenclubs und -vereine ein.

In Zusammenarbeit mit dem Damen-Erstbundesligisten Leutzscher Füchse und unserem sächsischen Beisitzer Manfred Tschörner werden im Spiellokal der ersten Damenmannschaft in der Leplaystraße die Mannschaftswettbewerbe in geplanten je sechs Altersklassen männlich/weiblich durchgeführt.

Weitere Informationen dazu erscheinen demnächst auf den Webseiten: [www.tt-veterans-international.com](http://www.tt-veterans-international.com) (IVTTS) und [www.tischtennis-senioren.de](http://www.tischtennis-senioren.de) von DER CLUB. In der nächsten Ausgabe der Club-Mitteilung gibt es dann auch alle Informationen zur Bewerbung der Spieler/innen von DER CLUB und dem Nominierungsverfahren.

**Nach Cottbus 2007 wird Leipzig im nächsten Jahr Gastgeber der 5. Internationalen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften sein.**



**WM 2014 Auckland / Neuseeland**

# **DER CLUB gratuliert seinen Medaillengewinnern**

## **Damen – Einzel**

- |                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| 2. Monika Kneip             | <b>Sen 60</b> |
| 2. Karin Rauscher           | <b>Sen 70</b> |
| <b>1. Marianne Blasberg</b> | <b>Sen 80</b> |



*Marianne Blasberg*

## **Herren – Einzel**

- |                     |               |
|---------------------|---------------|
| 3. Manfred Schlicht | <b>Sen 65</b> |
| 2. Dieter Lippelt   | <b>Sen 75</b> |
| 3. Günter Krauß     | <b>Sen 80</b> |



## Damen – Doppel

- |  |               |
|--|---------------|
| 2. Monika Kneip / Gerda Kux--Sieberath | <b>Sen 60</b> |
| 3. Inge Bauer / Marianne Blasberg      | <b>Sen 80</b> |

## Herren – Doppel

- |  |               |
|--|---------------|
| 3. Bernhard Thiel / Gerd Werner                          | <b>Sen 60</b> |
| <b>1. Jens-Erik Linde</b> DEN / <i>Jaroslav Kunz</i> GER | <b>Sen 65</b> |
| 2. Dr. Herbert Neubauer / <i>Bernard Wright</i> AUS      | <b>Sen 70</b> |
| <b>1. Helmut Kretzer / Dieter Lippelt</b> GER            | <b>Sen 75</b> |
| 3. Karsten Timmann / <i>Rudi Fritzing</i> GER            | <b>Sen 75</b> |
| <b>1. Günter Krauß</b> / <i>Geofrey Bax</i> ENG          | <b>Sen 80</b> |

Herzlichen Glückwuns an alle erfolgreichen Clubmitglieder!

Bei den kursiv gedruckten Namen handelt es sich um Seniorinnen und Senioren, die leider noch kein Mitglied von DER CLUB sind.



## Reisebericht Weltmeisterschaft Auckland 2014:

# Beeindruckt von der Natur

**Am 1. Mai war es soweit, ich traf in Frankfurt auf die Vorreisegruppe „Auf den Spuren der Maori“, die von Scharff-Reisen organisiert wurde. Ab 12.00 Uhr ging es mit 40 weiteren „Tischtennis-Verrückten“ zum Flug ans andere Ende der Welt**

Von Robert Müller

Nach 12 Stunden Flugzeit, Ankunft am Morgen in Singapur, Stadtrundfahrt, beeindruckende Skyline, über 30 Grad warm, erst einmal ins Hotel und schlafen. Am nächsten Abend, zehn Stunden Weiterflug nach Auckland.

Nach einer Hotelübernachtung in der größten Stadt Neuseeland (1,3 Mio. Einwohner) begann dann eine sechstägige Busrundfahrt über die Nordinsel. Unsere beiden deutschen Reiseleiter Jürgen und Rainer, begleiteten uns zum ersten Halt auf die Coromandel Halbinsel.

Auf dem durch Forst- und Weidegebiete bekommen wir erste Informationen über die Maori, Ureinwohner von Neuseeland. Ein Stopp findet am Hot Water Beach statt, ein Strand an dem heiße Quellen sprudeln.

Am nächsten Tag geht die Fahrt weiter über die Manaku-Hügellandschaft nach

Ratoura, dem Thermalzentrum Neuseelands. Unterwegs besichtigen wir eine beeindruckende Glühwürmchen-Höhle. In Ratoura angekommen, steht der Besuch des Thermalgebietes von Te Puia mit dem Pohutu-Geysir an. Eine herrliche Landschaft mit kochenden Schlammtümpeln und dampfender Erde.

Im Informationszentrum konnten wir dann traditionelle Holzschnitzer und Frauen bei der Flachsverarbeitung zusehen. In einem Nachthaus war das Wappentier Neuseelands, der Kiwi, zu bewundern. Und am Abend gab es noch eine Vorführung von Tänzen und Gesängen der Ureinwohner mit einem gemeinsamen Festmahl.

### **Gut entspannen**

Tags darauf stand nach einer halbtägigen Stadtrundfahrt ein freier Nachmittag zur Verfügung. Ich nutzte diese Zeit mit einigen Mitreisenden, um das polynesischen Spa zu besuchen und bei Wassertemperaturen um 42 Grad kann man gut entspannen.

Bay of Islands hieß das letzte Ziel unserer Rundreise und wir kamen nach sieben Stunden Busfahrt an. An diesem historischen Ort, wurde der Kolonialver-



trag zwischen Maori und Engländern unterzeichnet. Eine Fähre brachte uns am folgenden Tag zu weiteren historischen Schauplätzen und um die Bay.

Auf der Rückfahrt nach Auckland stoppten wir an den Sanddünen in der Hakianga Bucht um anschließend den Tane Mahuta – dem Gott des Waldes – eine Besuche abzustatten. Das Alter des Baums wird auf zirka 2.000 Jahre geschätzt.

Ein Besuch im schön gestalteten Kaurimuseum rundet den Tag ab bevor uns der Bus am Hotel in Auckland absetzte.

Nach den tagelangen Busfahrten konnten wir nach der Akkreditierung endlich

den Tischtennisschläger in die Hand nehmen und trainieren. Im Laufe der WM-Woche suchte jeder Spieler seine kleinen oder großen sportlichen Erfolge. In der Trust-Arena herrschten gute Bedingungen und der Shuttle-Busverkehr funktionierte sehr gut zwischen den Hotels und der Halle.

Am Ende der Wettkämpfe sorgten sechs Tage Fidschi-, Strand- und Hängemat-ten-Urlaub für die nötige Entspannung.

Nach 35 Stunden Rückflug traf ich wieder in Frankfurt ein, zurück vom Ende der Welt, mit vielen tollen Natureindrücken und Erlebnissen, die erst mal verarbeitet werden müssen.

---

## **Brandenburgs ältestes Clubmitglied wurde 85**



Irmgard Schreiber vom SV Calau wurde Ende Februar 85 Jahre. Aus diesem Anlass führen die Cottbuser Club-Mitglieder Karin und Rainer Reißner, Hubertus Krebs und Friedhelm Karge nach Calau um Irmchen zu gratulieren und ihr ihre Geburtstagswunsch – ein gemeinsamer Trainingsnachmittag bei ihrem Heimatverein – zu erfüllen. Bei Kaffee und Kuchen zu plaudern und der anschließende sportliche Teil, das ist seit vier Jahren schon fast so etwas wie Tradition.

Die einstige Lehrerin spielt für ihr Leben gerne Tischtennis und nimmt regelmäßig an Senioren-Turnieren und –Meisterschaften des TTVB teil. Sie ist mehrfache Landesmeisterin in der AK 80 und bei den Norddeutschen Meisterschaften der Senioren 2014 fuhr sie mit je einer Silber- und Bronzemedaille nach Hause.

Immer wieder spricht sie auch von unseren gemeinsamen Erlebnissen bei den Senioren Europameisterschaften in Liberec und Bremen.

Wir wünschen unserem Irmchen weiterhin alles Gute, noch viele schöne Tischtennis-Jahre und versprechen, dass sie immer mit unserer Unterstützung und Betreuung rechnen kann.



**Zehn Fragen an Anneliese Bischoff:**

# Vom Wassersport zum Tischtennis

## **Wodurch bist Du zum Tischtennis gekommen?**

In meinem Stadtteil in Hamburg gab es einen Wassersportverein – Oberalster VfW - in dem ich Kajak fahren wollte, und im Winter halt Tischtennis spielen.

## **Mit wie viel Jahren hast Du angefangen Tischtennis zu spielen?**

Mit 16 Jahren, als erste Jugendliche in unserem Verein.

## **Was war das größte Highlight im Laufe Deiner Tischtenniskarriere?**

Schwere Frage! Gold im DD bei der EM 2011, Gold im DE 2013 in Bremen EM bei den Senioren. Vorher der erste Aufstieg in die OL mit der Mannschaft 1963.

Auf jeden Fall aber die Auszeichnung mit dem Eberhard Schöler Ehrenpokal 2003/2004

## **Was würdest Du Dir ersparen, wenn Du eine zweite Chance bekämst?**

Die Frage ist sicher nicht sportlich gemeint, privat würde ich mit "nichts" beantworten.

## **Wer ist Dein Vorbild?**

Sportlich war es in jungen Jahren Ulla Paulen (heute Friedrich); heute habe ich



keines.

## **Was ärgert Dich am meisten bei einem Spiel?**

Unfairness – egal ob am Tisch oder im weiteren Bereich unseres Sports

## **Die Zahl der Jugendlichen, die Tischtennis spielen geht immer weiter zurück. Was könnten Deiner Meinung nach Verbände, Vereine und Trainer tun, um Tischtennis für Jugendliche attraktiv zu machen?**

Ich war selbst elf Jahre Jugendwartin im Verein und weiss, dass ein Trainerschein keine Garantie für gute Jugendarbeit ist. Es wird immer die Persönlichkeit sein, die Jugendlichen nicht nur Tischtennis



vermitteln, sondern auch Begeisterung und Ausdauer, die auch andere Dinge mit ihnen unternehmen – kurz, die es schaffen, die Jugendlichen vom PC etc. fern zu halten.

### **Bist Du schon Trainer oder könntest Du Dir vorstellen, selbst den Nachwuchs zu trainieren?**

Ich habe keinen Trainerschein, habe es aber geschafft, Mädchen wie Jungen das Tischtennis-Spielen beizubringen und sie dann in andere Hände zu übergeben.

### **Bist Du sonst ehrenamtlich im Tischtennis tätig? Wenn nicht, wo könntest Du Dir vorstellen mitzuarbeiten?**

Ich war 50 Jahre ehrenamtlich tätig, im Verein, im Verband, Mehr kann ich mir nicht vorstellen.

### **Welche Hobbies pflegst Du noch?**

Ich versuche Keyboard zu spielen, und bin jeden Donnerstag beim Bridge zu finden. Ich höre gern Klassik, aber auch Jazz. Außerdem habe ich einen Urenkel von fast sech Jahren, der mich fordert.

---

## **Bundesverdienstkreuz für Jutta Trapp**

Jutta Trapp mit Staatssekretär Andreas Statzkowky (l.) und dem Senator für Inneres und Sport, Frank Henkel (Foto: privat)



Die Berliner Jutta Trapp ist mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland geehrt worden. Die Auszeichnung in ihrer Geburts- und Heimatstadt hat Berlins Innen- und Sportsenator Frank Henkel vorgenommen. Er würdigte das langjährige sportliche und ehrenamtliche soziale Engagement der 65-jährigen ehemaligen Nationalspielerin.

Trapp nahm in den 1960er-Jahren an zwei Weltmeisterschaften teil, wurde 1968 mit der Damen-Mannschaft Europameister. Bei Deutschen Meisterschaften gewann sie mehrere Medaillen, darunter – unter ihrem Mädchennamen Krüger – 1965 den Titel im Doppel an der Seite von Edith Lersow. Ihre Titel als Berliner Meisterin übersteigen die Zahl 100. Bei den Seniorinnen hat sie international bisher vier Titel im Einzel und Doppel errungen. Bei Senioren-Europameisterschaften gewann sie zuletzt in Bremen im vergangenen Jahr die Silbermedaille im Ü65-Einzel.

Im Berliner Verband hatte sich Jutta Trapp viele Jahre ehrenamtlich als Aktivensprecherin und über zehn Jahre als Referentin für Frauensport zur Verfügung gestellt. Sie leitet bis heute bei ihrem Verein, dem SCC Charlottenburg, eine der größten Tischtennis-Freizeitgruppen Berlins. Sozial engagiert sie sich für die „Suppenküche“ in Spandau und für Oxfam, eine unabhängige Nothilfe- und Entwicklungsorganisation.



## Training und Gesundheit im Verein – Teil 4:

# Stundenaufbau einer Trainingseinheit

**Schon im letzten Präventionsabschnitt wies ich auf die Übungsstunde hin, die dann folgen kann, wenn alle physischen und psychischen Voraussetzungen gegeben sind. Die Inhalte der unterschiedlichen Sportarten sind nun mal anders strukturiert, doch bei unserem Tischtennisport gibt es bekanntlich viele Übungsprogramme und Bücher, die ich nicht unbedingt erwähnen muss.**

Von Jörg Berge

Wie jede sportliche Einheit sollte das Training neben einer gründlichen Erwärmungsphase eine Dehn- und Kräftigungsphase enthalten sein:

### **Aufwärmphase/warm up**

Teil- und Ganzkörperbewegungen mit niedriger und mittlerer Intensität, Isolationsbewegung, wenig komplexe Schrittmuster und Armbewegungen; „pre-stretch“; leichte Vordehnung der Muskulatur. Aber eigentlich sollte das Stretchen der Muskulatur vor dem Training oder auch vor dem Wettkampf entfallen, da dies die Muskulatur langsam macht. Im Tischtennis ist aber die Schnellkraft der Muskulatur gefragt und deshalb sollten die entsprechenden Muskelgruppen auch mit schnellkräftigenden Übungen angeregt werden.

Ziele der Aufwärmphase sind die Vorbereitung des Körpers, Herz-Kreislauf-Anregung; psychische Einstellung auf die folgende 1. Belastungsphase. Bei der Belastungskontrolle sollte auf Puls/Herzfrequenz, subjektives Anstrengungsempfinden geachtet werden. Eine zehnminütige Aufwärmphase wäre hier angebracht.

Ebenfalls zehn Minuten sollte die 1. Belastungsphase/Herz-Kreislauf-Training/Cardioteil beinhalten. Steptypische Schrittmuster kombiniert mit unterschiedlichen Armbewegungen, dabei sportlich-athletisch oder tänzerisch-kordinativ. Hier wiederum ist das Ziel die Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit des Herz-Kreislauf-Systems und Schulung der koordinativen Fähigkeiten. Auch hier die Kontrolle des Puls und der Atmung.

Fünf Minuten sollte die Erholungsphase/walk down dauern. Vielleicht auf dem Step-Gerät mit geringer Belastungsintensität. Auf Stretching der Beinmuskulatur achten. Beruhigung des Herz-Kreislaufsystems und die Entspannungsfähigkeit soll hier gefördert werden. Dabei wiederum auf Puls und Atmung achten.

15 bis 20 Minuten sollte die zweite Belastungsphase/floor work out dauern.



Dynamische Kräftigungsübungen, vorwiegend für die zur Abschwächung neigender Muskelgruppen- mit und wiederum auf dem Steppergerät. Bauch, Schulter/Rücken, Gesäß, Brust und Arme sind zu belasten. Als Konsequenz sollte natürlich wieder auf Puls und Atmung geachtet werden.

Jetzt sollte ein möglichst nur fünf Minuten dauernde Regenerationsphase/cool down folgen. Es folgt eine aktive Entspannung durch leichte Dehnung, um der zur Verkürzung neigender Muskelgruppen, vorzubeugen. Mit anschließenden Lockerungs- und Entspannungsübungen. Ziel ist jetzt Herz-Kreislaufberuhigung, aktive Regeneration, Förderung der Körperwahrnehmung und Entspannungsfähigkeit zu beachten. Als Kontrolle gilt die

Puls /Herzfrequenz und das subjektives Anstrengungsempfinden Geübt soll natürlich an mehreren Stationen in Einzelübungen, Partnerform oder Kleingruppen. Vorteile des Stationsbetriebes sind:

- Individuelle Belastungsdosierung
- effektives Training
- Kontrolle der Belastung
- ÜL kann individuell helfen
- vielseitige Bewegungserfahrung.

Belastungen allmählich steigern, aber Überbelastungen vermeiden und Vor- und Nachbereitung beachten(Auf- und Abwärmen).

Wenn ihr selbst oder der Übungsleiter das alles beachtet bleibt und werdet ihr gute Tischtennis-Spieler und habt weiterhin viel Freude an unserm Sport.

## **DER CLUB:** **Infos**

### **DER CLUB:** **Aktuelle Mitgliedsnummer**

Stand: 15. Mai 2014  
**2022**

Der Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe ist der  
30. Oktober 2014

Adresse, Bankkonto  
oder E-Mail geändert?

Bitte Info  
an unsere Geschäftsstelle:  
Klaus Thenhausen  
Tel./Fax 0 52 21- 5 43 21

### **Hauptversammlung**

Auch bei der kommenden Hauptversammlung wird es wieder einen Übernachtungszuschuss geben.



Der Plastikball ist da:

# Ärger ist wohl vorprogrammiert

**Bereits in der zweiten Ausgabe 2011 haben wir in den Club-Mitteilungen über „Plastikball“ berichtet. Nun ist es soweit. Am 1. Juli wird der DTTB bei allen nationalen Veranstaltungen den gewohnten Zelluloid-Ball durch einen Ball aus einer Kunststoffmischung ersetzen. Davon betroffen sind auch alle Ligen, die vom DTTB „gemaagt“ werden.**

Von Daniela Baumann

Da das Thema doch brisanter ist, als mancher meint, hat die FAZ bereits einen ausführlichen Bericht veröffentlicht, in dem u. a. Timo Boll zitiert wird: Er spricht hier von einer Farce, was die Einführung der neuen Bälle angeht. ITTF und DTTB wollen den 1. Juli als Stichtag nicht aufgeben, obwohl die Profis bis heute nicht mit ausgereiften Bällen trainieren können. Eine mehrmonatige Vorbereitungszeit, wird es für sie nicht geben. Timo Boll ist sich sicher: „Wir werden ins kalte Wasser geschmissen.“

Und weiter heißt es in dem gut recherchierten Beitrag in der FAZ: Beim Test von Plastikbällen der Marke „Palio“ irritierte die Akustik. Statt vertrauten hellen „Ping“- und „Pong“-Geräuschen gaben

die Plastikkekeln dunkle „Pock“-Töne von sich. Auch das Flugverhalten unterschied sich merklich von dem herkömmlicher Fabrikate. Den Bällen mit dem Schläger viel Drall mitzugeben erwies sich als schwierig. Kompromisslose Angreifer hingegen und Spieler mit außen liegenden kurzen Noppenbelägen scheinen mit dem Palio-Ball im Vorteil zu sein.

Diese Erkenntnis deckt sich auch mit einigen Aussagen, die ich von Spielern gehört habe. Und dazu passend ein Zitat unseres Geschäftsführers Klaus Thenhausen: „ich habe erstmalig mit einem (nahtlosen) Plastikball (XuShao-Fa / ITTF zugelassen) gespielt. Er fühlte sich etwas glatter an als gewohnt und klang manchmal auch etwas anders. Aber nach zwei Minuten war das vergessen und es gab ein völlig normales Spiel. Der Unterschied ist etwa so groß, wie zwischen einem NITTAKU und einem JOOLA-Ball.“

Ärgerlich ist nur die Umsetzung. Es bleibt, laut den bisherigen Aussagen, den Landesverbänden überlassen – und hier sogar den einzelnen Vereinen – mit welchem Ball (Zelluloid oder Plastik) sie die nächste Saison bestreiten wollen.



*Unsere  
verstorbenen  
Clubmitglieder*

Die Mitglieder von DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren sprechen allen Hinterbliebenen auf diesem Wege ihre aufrichtige Anteilnahme aus.

Wir alle werden die Verstorbenen nicht vergessen und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Nachruf

Werner  
Diebold

\* 29. 06. 1930

† 05. 05. 2014

Im Mai verstarb Werner Diebold auf der Autobahn kurz vor seiner Ankunft zu Hause. Er war auf der Heimfahrt von den Deutschen Meisterschaften, an denen auch seine Tochter Rose teilgenommen hat. Bei ihr in Karlsruhe verbrachte er noch die Nacht von Sonntag auf Montag, um dann das letzte Stück Heimfahrt anzugehen.

Mit ca. 20 Jahren gründete er den TT-Verein in Aalen. Diesen baute er auf, war Vorstand, Jugendwart, und aktiver Spieler. Bis er zirka 15 Jahren später nach Unterkochen wechselte. Auch hier arbeitete er als Jugendwart und führte die Mädchenmannschaft zur Verbandsmeisterschaft. Etwa zehn Jahre später gründete er den TT-Verein in Dewangen, wo er wiederum als Vorstand und Jugendwartes agierte. Bis er, nach weiteren zehn Jahren, zu seinem alten Verein TT-Aalen zurückkehrte, bei dem er dann mehr als 30 Jahre Mitglied war. In all den Jahren war ihm die Jugendarbeit eine Anliegen. Während seiner Jugendarbeit war er seiner Tochter Rose Lehrmeister und Coach.

Als Seniorenspieler nahm er an den Verbandsmeisterschaften teil. Auch die Europa- und die Weltmeisterschaften für Senioren hatten es ihm angetan, und er nahm gerne teil, wenn die Entfernungen überschaubar waren.

Mit Werner Diebold ist ein Tischtennispionier von uns gegangen, der allen die ihn gekannt haben, als aufrichtiger, engagierter Sportler in Erinnerung bleibt.

Nachruf

## Ursula Schwirblat

\* 14. 07. 1925  
Königsberg  
† 24. 10. 2013  
Kiel



Nachruf

## Rudolf Reiter

\* 06. 01. 1913  
† 18. 07. 2013

„Uschi“ wie sie genannt wurde, verwaltet beim Kieler TTK-Grün-Weiß von 1925, ehrenamtlich und vorbildlich als Kassensparten über Jahrzehnte die Finanzen im Verein. Als aktive Spielerin im Seniorensport hat sie den Club auf höchster Ebene erfolgreich vertreten und war als Betreuung unserer Damen-Spitzenmannschaften unentbehrlich.

Sie trat dem Club der Senioren schon sehr früh bei und war das erste Mal bei der Weltmeisterschaft in Baltimore in den USA dabei. Es folgten mit den Jahren weitere Teilnahmen.

Nach einem erfüllten und vom Sport geprägten Leben, wurde auch bei der Trauerfeier mehrmals ihre Leidenschaft für das Tischtennis zum Ausdruck gebracht.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Rudi Reiter war ein außerordentlicher Mensch, mit vielen Begabungen, dabei humorvoll, schlitzohrig und er liebte den Sport.

Seine Mutter betrieb einst einen Rennstall und so war es nicht verwunderlich, dass er schon mit 16 Jahren die Jockey-Lizenz erhielt. In Fachkreisen wurde er auch liebevoll der Pferdeflüsterer genannt. Bis zu seinem 80. Lebensjahr war er im Pferdesport aktiv und errang so manchen Sieg. Nachdem er seine Jockey-Laufbahn beenden musste – keine Versicherung wollte ihn versichern – widmete er sich seiner zweiten Leidenschaft, dem Tischtennis.

Noch mit 95 Jahren nahm er an Turnieren teil und ging vier Mal in der Woche zum Training. Hier zeigte er den Jugendlichen, dass Tischtennis auch im Alter Spaß macht und fit hält.



Nachruf  
**Dieter  
Klesius**

\* 17. 07. 1941  
† 13. 01. 2014



Nachruf  
**Dorothy  
de Low**

\* 05. 10. 1910  
† 25. 01. 2014

Der Club trauert um sein langjähriges Mitglied Dieter Klesius im Alter von 72 Jahren verstorben ist. Mit dem am gebürtigen Hunsrückler verlieren wir einen großen Sportsmann und eine über den Verein hinaus überaus beliebte Persönlichkeit. Dieter, der mit sechs Jahren mit dem Tischtennisspielen begann, bewies bis zum Schluss ein großes Kämpferherz, was vielen von uns für die Zukunft unvergessen bleiben wird. Mit 16 Jahren feierte er bei den Rheinlandmeisterschaften seinen ersten großen Erfolg. 1959 siedelte er aus beruflichen Gründen nach Frankenthal über.

Am 4. November 2013 bestritt er sein letztes Spiel als Aktiver in der Kreisklasse Nord gegen den TSV Freinsheim. Es war ein Sieg, der ihm zum Abschluss seiner Karriere vergönnt blieb.

Im August 2011 vertrat er bei den dritten internationalen Mannschaftsmeisterschaften in der Altersklasse S 70 das Team Deutschland in Istanbul. Mit einem 4:3-Sieg im Finale gegen England krönte er sich zum Europameister. Seine Gegner gaben ihm danach respektvoll den Spitznamen „German Hammer“. Gerade in den letzten Lebensmonaten hat er trotz seiner schweren und lang anhaltenden Krankheit aus dem Verein und dem Tischtennisport nochmals Kraft gezogen. In Wolverhampton – bei den Internationalen Mannschaftsseniorenmeisterschaften 2013 – widmeten die Senioren ihre Medaille Dieter und er bekam diese zugeschickt.

Die älteste Tischtennispielerin Dorothy de Low wurde in englischen Wembley geboren. Bereits 1912 zog Ihre Familie nach Australien.

Erst mit 50 Jahren kam Dorothy De Low zum Tischtennisport und seit 1990 nahm sie an allen Seniorenweltmeisterschaften teil. 1992 wurde sie in Dublin in der Altersklasse Ü80 Seniorenweltmeisterin im Einzel. 2010, im Alter von fast 100 Jahren, erreichte sie in Hohhot im Doppelwettbewerb in der Altersklasse Ü 85 mit der Japanerin Tomie Matsuoka das Endspiel, das gegen die Deutschen Ursula Bihl/Inge-Brigitte Herrmann verloren ging

Dorothy de Low wird der Welt in Erinnerung bleiben, denn in einem Alter von mehr als 100 Jahren noch an Weltmeisterschaften teilzunehmen, dürfte so schnell sicher nicht mehr vorkommen.

# Internationaler Senioren-Turnierkalender 2014

Datum 2014	Ort	Veranstaltung	Meldeadresse
23.07. - 27.07.	Albena, Bulgarien	16th Int. Albena Festival	<a href="mailto:damakupa91@gmail.com">damakupa91@gmail.com</a> <a href="http://www.tabletennisalbena.com">www.tabletennisalbena.com</a>
01.08. - 03.08.	Harkany, Ungarn	10th Int. JOOLA Veteran Open	<a href="mailto:erikkoposdi@gmail.com">erikkoposdi@gmail.com</a> <a href="http://www.harkanypingpong.hu">www.harkanypingpong.hu</a>
08.08. - 10.08.	Varna, Bulgarien	15th Int. Varna Tournament	<a href="mailto:strongil2005@yahoo.com">strongil2005@yahoo.com</a>
14.08. - 17.08.	Panagyurichte, Bulgarien	4 <sup>th</sup> Int. Tourn. Asare Medet	<a href="mailto:ivkin50@abv.bg">ivkin50@abv.bg</a> <a href="http://www.tturnir.freehosting.bg">www.tturnir.freehosting.bg</a>
22.08. - 24.08.	Burgas, Bulgarien	4 <sup>th</sup> Int. Burgas tournament	<a href="mailto:angelov@orcotravel.bg">angelov@orcotravel.bg</a> <a href="http://www.orcotravel.bg">www.orcotravel.bg</a>
22.08. - 24.08.	Neustadt/Weinstraße	57. Internationale Seniorenmeisterschaften	<a href="mailto:juergenbock10@alise.de">juergenbock10@alise.de</a>
29.08. - 31.08.	Saarbrücken	8. Club-Meisterschaften	<a href="mailto:Klaus.thenhausen@freenet.de">Klaus.thenhausen@freenet.de</a>
30.08. - 31.08.	Sunderland, England	Vetts North-East Masters	<a href="mailto:roywnorton@aol.com">roywnorton@aol.com</a> <a href="http://www.vetts.org.uk">www.vetts.org.uk</a>
02.09. - 07.09	Almeira, Spanien	ETTU Veteran Team Event	<a href="mailto:rtetm@rfetm.com">rtetm@rfetm.com</a> <a href="http://www.evtc2014.com">www.evtc2014.com</a>
05.09. - 07.09.	Tallinn, Estland	Viru Cup	<a href="mailto:rein@pingpong.ee">rein@pingpong.ee</a> <a href="http://www.pingppong.ee">www.pingppong.ee</a>
06.09.	Liberec, Tschechien	Int. Veterans Tournament	<a href="mailto:zdenek.lhotka@atlas.cz">zdenek.lhotka@atlas.cz</a>
12.09. - 14.09.	Kopenhagen, Dänemark	Copenhagen Veteran Open	<a href="http://www.amagerbtk.dk">www.amagerbtk.dk</a> <a href="mailto:hkr@4seasonsdesign.dk">hkr@4seasonsdesign.dk</a>
25.09. - 28.09.	Jeju, Korea	8 <sup>th</sup> Asian Cup Veterans Championships	<a href="http://www.attvu.com">www.attvu.com</a>
29.09. - 03.10.	Kemer, Türkei	20 <sup>th</sup> Open Veterans Tournament	<a href="mailto:savas.ertufan@takeda.com">savas.ertufan@takeda.com</a>
11.10.	Jaromer, Tschechien	Int. Veterans Tournament	<a href="mailto:zdenek.lhotka@atlas.cz">zdenek.lhotka@atlas.cz</a>
18.10. - 19.10	Istanbul, Türkei	15 <sup>th</sup> Istanbul Int. Veterans Tournament	<a href="http://www.fbvtt.org">www.fbvtt.org</a>



18.10. - 25.10.	Hobart, Australien	Australian Veterans Championships	<a href="mailto:gglong@netspace.net.au">gglong@netspace.net.au</a>
25.10. - 26.10.	Tipton, England	Vetts Midland Masters	<a href="mailto:roywnorton@aol.com">roywnorton@aol.com</a> <a href="http://www.vetts.org.uk">www.vetts.org.uk</a>
31.10. - 02.11.	Gothenburg, Schweden	35 <sup>th</sup> Ifo Veteran Open	<a href="http://www.if-ifo.se/ivo">www.if-ifo.se/ivo</a> <a href="mailto:westling.hans@telia.com">westling.hans@telia.com</a>
29.11. - 30.11.	Norwich, England	Vetts Eastern Masters	<a href="mailto:roywnorton@aol.com">roywnorton@aol.com</a> <a href="http://www.vetts.org.uk">www.vetts.org.uk</a>
27.12. - 28.12.	Grenzau	5th Grenzau Veterans Cup	<a href="mailto:kraemer@joola.de">kraemer@joola.de</a>

#### Bitte vormerken

<b>2015</b> 29.06. - 04.07.	Tampere, Finnland	<b>11<sup>th</sup> European Veterans Championships</b>	<a href="http://www.evttc2015.fi">www.evttc2015.fi</a>
<b>2016</b> 23.05. - 29.05	Alicante/Elche, Spanien,	<b>18<sup>th</sup> World Veterans Championships</b>	
<b>2017</b> Juni	Helsingborg, Schweden	<b>12<sup>th</sup> European Veterans Championships</b>	

# JOOOLA®

for the *Champion* in you!



Name		Anschrift Telefon	PLZ Ort E-Mail
Abbel	Richard	Walter-Ziess-Ring 72 0 61 72 - 30 66 34	61381 Friedrichsdorf Richard.Abbel@t-online.de
Baumann	Daniela	Spitztannenweg 9 09 31 / 66 12 50	97084 Würzburg daniela.baumann1@gmx.de
Baumbach	Kurt, Prof.	Rainer-Maria-Rilke-Straße 11 0 36 43 - 40 22 03	99425 Weimar Club-Präsident@t-online.de
Baumgardt	Karl-Heinz	Max-Planck-Straße 6 0 36 1 - 4 22 46 43	99097 Erfurt K.h.Baumgardt@gmx.de
Berge	Jörg-Peter	Im Moore 14 0 51 61 - 18 35	29664 Walsrode berge.familie@t-online.de
Blasberg	Marianne	Stockkampstraße 56 0 2 11 - 48 23 76	40477 Düsseldorf Marianne.Blasberg@t-online.de
Deistung	Joachim	Hohlohstraße 15 0 72 02 - 92 40 97	76307 Karlsbad ujdeistung@gmx.de
Drolsbach	Günter	Weigelstraße 2 0 6 41 - 58 09 27 32	35398 Gießen – Klein-Linden guenter@drolsbach.de
Gerhard	Jürgen	Ebeersreye 104 0 40 - 5 53 43 79	22159 Hamburg Juergen.Gerhard@hanse.net
Graßkamp	Wolfgang	Entenweide 21 0 21 61 - 59 12 85	41069 Mönchengladbach w.grasskamp@t-online.de
Hartmann	Helmut	Griengasse 1 0 76 21 - 8 86 83	79540 Lörrach-Stetten Hartmann-Helmut@gmx.de
Heymann	Arnd	Im Wiesengrund 5 0 1 79 - 1 30 05 65	99099 Erfurt arnd.heyman@thueringersporthilfe.de
Höffer	Hans-Peter	Kurt-Tucholsky-Straße 22 0 38 1 - 44 28 36	18059 Rostock
Hillar	Stefan	Beckinger Straße 21 0 68 31 - 7 45 70	66763 Dillingen/Saar nafets41@gmx.de
Just	Siegfried	Bruchstraße 30 0 61 32 - 5 89 10	55263 Wackernheim
Lehmann	Klaus	Drebkauer Straße 58 0 355 - 42 13 51	03050 Cottbus klaeh@t-online.de
Lente	Paul	Arndtstraße 33 0 23 1 - 57 13 98	44135 Dortmund p.lente@web.de
Liczanski	Rolf	Waagenbachstraße 24 0 71 58 - 1 28 51 61	73765 Neuhausen a.d.F. tischtennis-rolf@gmx.de
Lüderitz	Werner	Nordstraße 31 0 34 5 - 5 50 27 41	06120 Halle / Saale Luederitz-W@t-online.de
Magin	Matthias	Mozartstraße 25 0 62 34 - 60 98 70	67112 Mutterstadt matthias.magin.tt@gmx.de
Mahlstedt	Klaus	Norderstraße 19 0 46 24 - 25 38	24848 Kropp k.mahlstedt@web.de
Renelt	Jutta	Wolburgsweg 18b 0 30 - 3 73 46 90	13589 Berlin j.renelt@gmx.de
Reißner	Karin	Thomas-Mann-Straße 5 0 355 - 79 33 75	03044 Cottbus karai@web.de
Scheller	Jochen	Schlesierstraße 68 0 81 91 - 7 4 71	86916 Kaufering JoScheTT@gmx.de
Schwesig	Lothar	Cranachstraße 5 0 22 41 - 40 00 43	53844 Troisdorf lothar.schwesig@t-online.de
Söffte	Ilona	Ahornring 3	06184 Kabelsketal-Zwintschöna I.Soefftge@gmx.de
Steinkämper	Konrad	Delpstraße 12 0 2 28 - 62 67 72	53123 Bonn Konrad.Steinkaemper@unitybox.de
Thies	Gunda	Kirchhuchtinger Landstr. 204a 0 4 21 - 58 37 73	28259 Bremen gundathies@gmx.de
Tschörner	Manfred	Müllerring 73 0 3 41 - 4 61 98 59	04158 Leipzig mamatsch@kabelmail.de
Wunner	Heidi	Am Kupferberg 10 0 22 24 - 50 83	53619 Rheinbreitbach mail@heidewunner.de
Ziegler	Erika	Bergheim 16 0 75 44 - 21 27	88677 Markdorf E-Ziegler@t-online.de
<b>Geschäftsstelle:</b>			
Thenhausen	Klaus	Behringstraße 17 0 52 21 - 5 43 21	32049 Herford klaus.thenhausen@freenet.de



# Der Vorstand

## Das Präsidium

**Präsident**  
Kurt Baumbach

**Ehrenpräsidenten**  
Konrad Steinkämper  
Klaus Lehmann

**Vizepräsident Finanzen**  
Richard Abbel

**Vizepräsident Sport**  
Arnd Heymann

**Vizepräsident Marketing**  
Wolfgang Graßkamp

**Vizepräsidentin  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Daniela Baumann

**Ehrenmitglieder**  
Werner Lüderitz  
Marianne Blasberg  
Rolf Liczmanski

## Die Beisitzer

**Baden**  
Joachim Deistung

**Bayern**  
Jochen Scheller

**Berlin**  
Jutta Renelt

**Brandenburg**  
Karin Reißner

**Bremen**  
Gunda Thies

**Hamburg**  
Jürgen Gerhard

**Hessen**  
Günter Drolsbach

**Mecklenburg-Vorpommern**  
Hans-Peter Höffer

**Niedersachsen**  
Jörg-Peter Berge

**Pfalz**  
Matthias Magin

**Rheinessen**  
Siegfried Just

**Rheinland**  
Heidi Wunner

**Saarland**  
Stefan Hillar

**Sachsen**  
Manfred Tschörner

**Sachsen-Anhalt**  
Ilona Söfftge

**Schleswig-Holstein**  
Klaus Mahlstedt

**Südbaden**  
Helmut Hartmann

**Thüringen**  
Karl-Heinz Baumgardt

**Württemberg-Hohenzollern**  
Erika Ziegler

**Nordrhein-Westfalen**  
Paul Lente, Lothar Schwesig

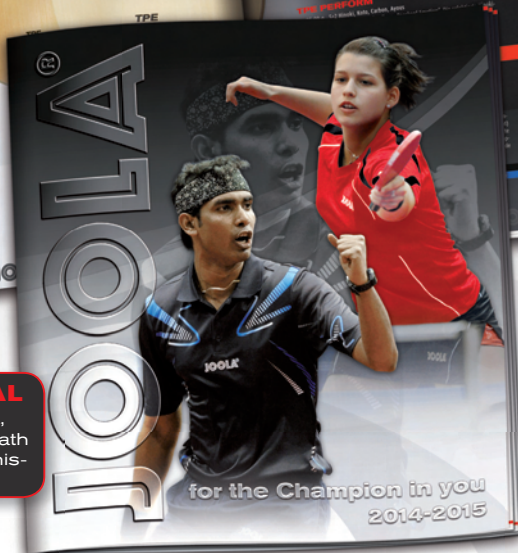
# DER NEUE JOOLA KATALOG IST DA!

Auf 84 Seiten die ganze Welt des Tischtennis  
Tische · Beläge · Hölzer · Sportswear · Zubehör



## GROSSES SPECIAL

Portraits von Petriša Solja, Chen Weixing, Kamal Sharath Achanta und der Tischtennis-Legende Jörg Rosskopf



Ab sofort bei  
Ihrem Fachhändler  
oder gratis auf  
[www.joola.de](http://www.joola.de)  
erhältlich.



# JOOLA®

for the **Champion** in you!

JOOLA Tischtennis GmbH & Co. KG

Wiesenstraße 13 | DE-76833 Siebeldingen | Tel. 06345 - 95470 | [info@joola.de](mailto:info@joola.de)

[www.joola.de](http://www.joola.de)

# ZEIT ZU WECHSELN!

JOOLA präsentiert die neue  
Sportswear Kollektion 2014/15



Ab sofort erhältlich:

**das JOOLA LOOK BOOK 2014**

mit attraktiver TT-Mode in modernem Design

# JOOLA®

for the **Champion** in you!

JOOLA Tischtennis GmbH & Co. KG

Wiesenstraße 13 | DE-76833 Siebeldingen | Tel. 06345 - 95470 | info@joola.de

Die kompletten Neuheiten finden Sie unter <http://shop.joola.de>

